



Kontaktlehrertreffen 2019

Treffen der Kontaktlehrkräfte der Schulpraktischen Studien

Prof. Dr. Karl Wilbers

Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung
WiSo, Findelgasse, Nürnberg
Nürnberg, 10.10.2019



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

FACHBEREICH WIRTSCHAFTS-
UND SOZIALWISSENSCHAFTEN



Herzlich willkommen an
der WiSo in Nürnberg!

Agenda

1. Begrüßung
2. Aus der Forschung (& Lehre): Sprachliche Förderbedarfe in der Dualen Ausbildung – Erste Ergebnisse aus dem Projekt „Weichenstellung“
3. Aus der Lehre: Ausgewählte Entwicklungen
4. Kaffeepause (15.00 h – 15.30 h)
5. Aus der Lehre: Erfahrungsaustausch Schulpraktische Studien
6. Aus der Forschung (& Lehre): Entwicklung von Lernsituationen in digital transformierten Handlungsfeldern – Erste Ergebnisse aus dem Projekt „Berufsbildung 4.0“

Ende gegen 16.30 Uhr

WEICHEN STELLUNG

für Ausbildung und Beruf

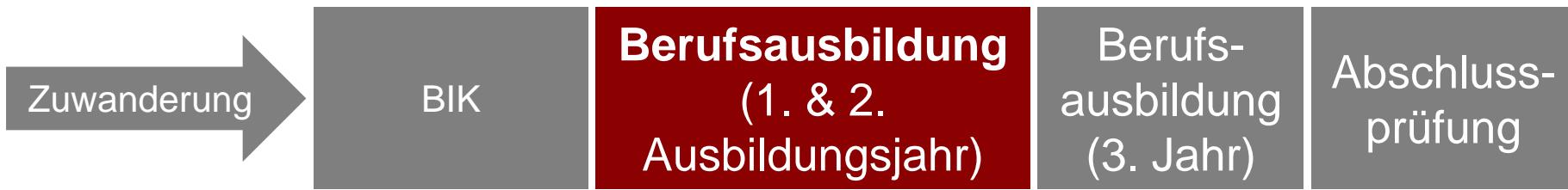
Eine Initiative der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius



WEICHENSTELLUNG

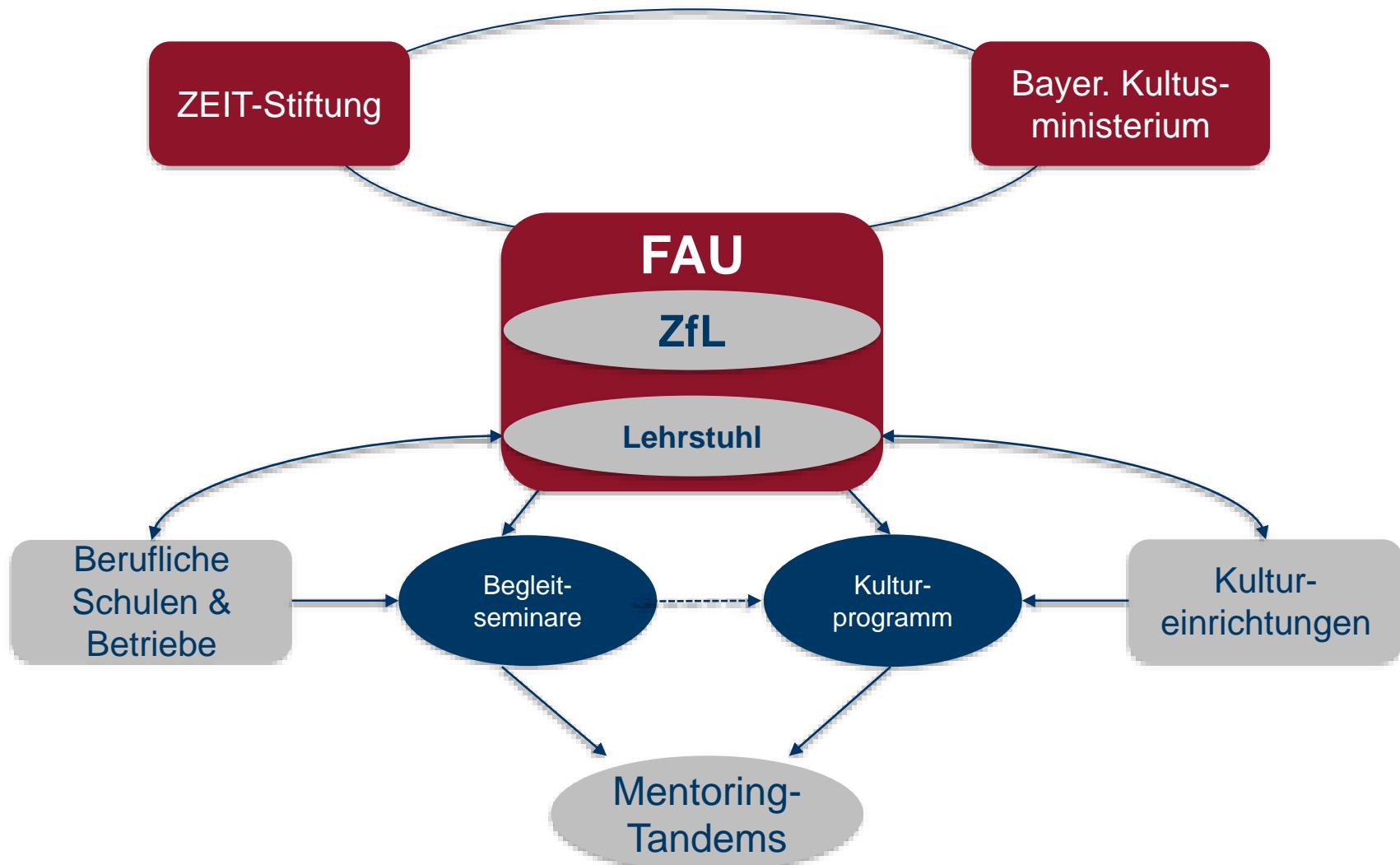
für Ausbildung und Beruf

Zielsetzung und Verortung des Übergangs



WEICHENSTELLUNG

für Ausbildung und Beruf





Sprachliche Förderbedarfe von Geflüchteten in der dualen Ausbildung: erste Ergebnisse aus dem Mentoring-Projekt „WEICHENSTELLUNG für Ausbildung und Beruf“

Florian Kirchhöfer

Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung
Kontaktlehrertreffen, 10.10.2019



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

FACHBEREICH WIRTSCHAFTS-
UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

Agenda

- **Kontext der Fragestellung: Mentoring-Programm
WEICHENSTELLUNG für Ausbildung und Beruf**

- Theoretischer Hintergrund
- Programmdesign

- **Bisherige Ergebnisse aus dem Förderbereich Sprache**

- Förderbereich Sprache: Zugrunde gelegtes Kompetenzmodell
- Darstellung der bisherigen Ergebnisse
- Erste Interpretationen

Kontext der Fragestellung:

Mentoring-Programm **WEICHENSTELLUNG** für Ausbildung und Beruf



Theoretischer Hintergrund: Ausbildungsabbrüche

Zahlen und Daten zu Geflüchteten in der dualen Ausbildung

SuS in bay.
BIK:
Ca. 18.000
(2017/18)

Übergang
in duales
System:
Ca. 23%

Abbruchs-
quote:
Ca. 34%

Problemstellungen von Geflüchteten in der dualen Ausbildung:

Schwierigkeiten im...		
Betrieb:	Schule:	privaten Bereich:
Einflussbereich Geflüchteter: <ul style="list-style-type: none">• Interkulturelle Kompetenz• Sprachliche Kompetenz Einflussbereich Ausbilder: <ul style="list-style-type: none">• Umgang mit der Zielgruppe• Bewusstsein über interkulturelle Sensibilitäten	Einflussbereich Geflüchteter: <ul style="list-style-type: none">• sprachliche Kompetenz• Interkulturelle Kompetenz• Fachliche Kompetenzen Einflussbereich Lehrende: <ul style="list-style-type: none">• Unterrichtsgestaltung• Prüfungsdesign	<ul style="list-style-type: none">• Finanzielle Probleme• Emotionale Belastung durch unsichere Bleibeperspektive• Gemeinschaftsunterkünfte• Unsicherheit durch Veränderungen BIK - Ausbildung

Forschungsfragen

1. Was sind Gründe für vorzeitige Vertragslösungen während der dualen Ausbildung von Geflüchteten?

- Was sind die relevanten Problemstellungen, bzw. Förderbedarfe der Zielgruppe?
 - **Kontexte:** Beruf/Schule/Privat
 - **Verantwortungsbereiche:** Auszubildender/soziales Umfeld/Lehrende
 - **Kompetenzbereiche Mentee:** Fachkompetenz, Sozialkompetenz, Selbstkompetenz, interkulturelle Kompetenz, **Sprachkompetenz**

2. Wie muss ein Mentoring-Konzept für Geflüchtete gestaltet sein, um Ausbildungsabbrüche verhindern zu können?

Zielsetzungen des Projekts

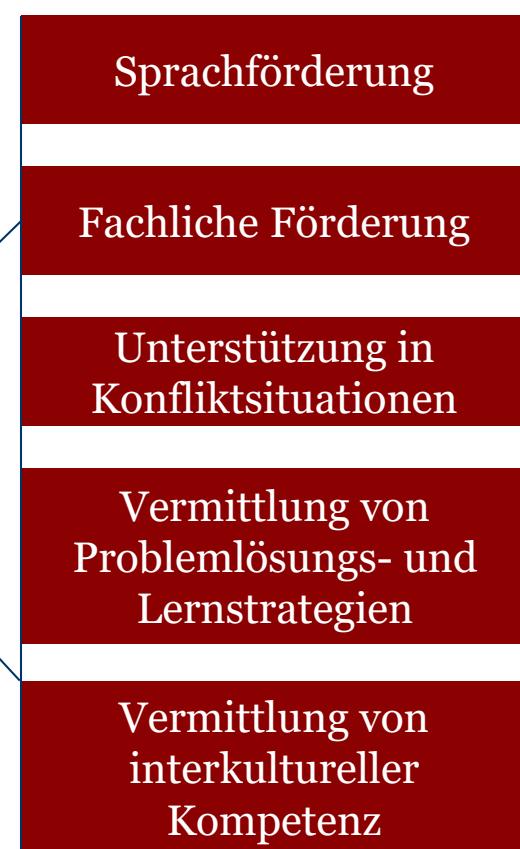
- die Abbruchsquoten von neuzugewanderten Jugendlichen während der dualen Ausbildung verringern
- die neuzugewanderten Jugendlichen während ihrer dualen Ausbildung fördern und stärken, um ihnen einen erfolgreichen Übergang von Ausbildung in den Beruf ermöglichen
- die persönliche und berufliche Kompetenzentwicklung der Jugendlichen unterstützen.

Umsetzung: WEICHENSTELLUNG für Ausbildung und Beruf

Begleitung- und Qualifizierung

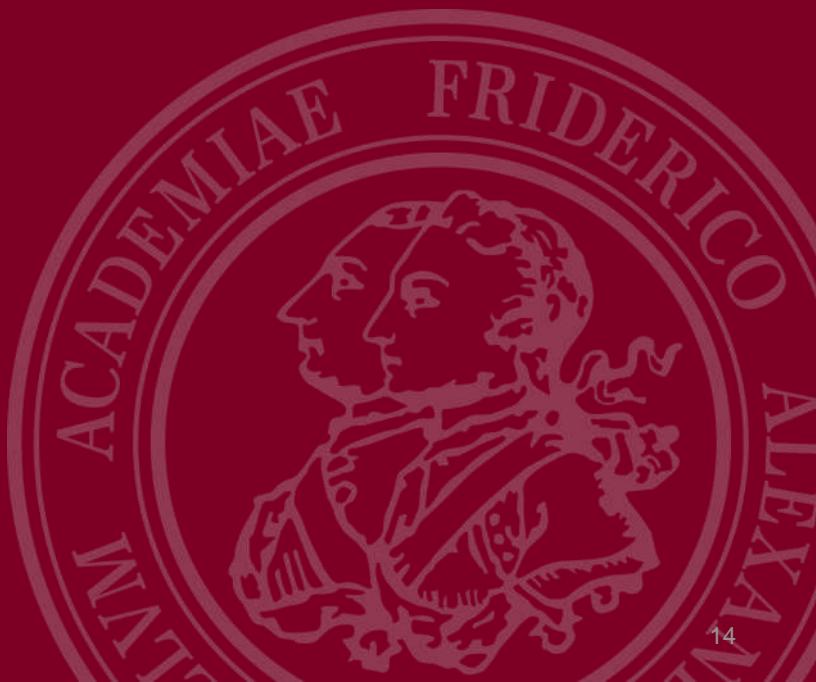
Bedingungen des Mentorings

Förderdimensionen

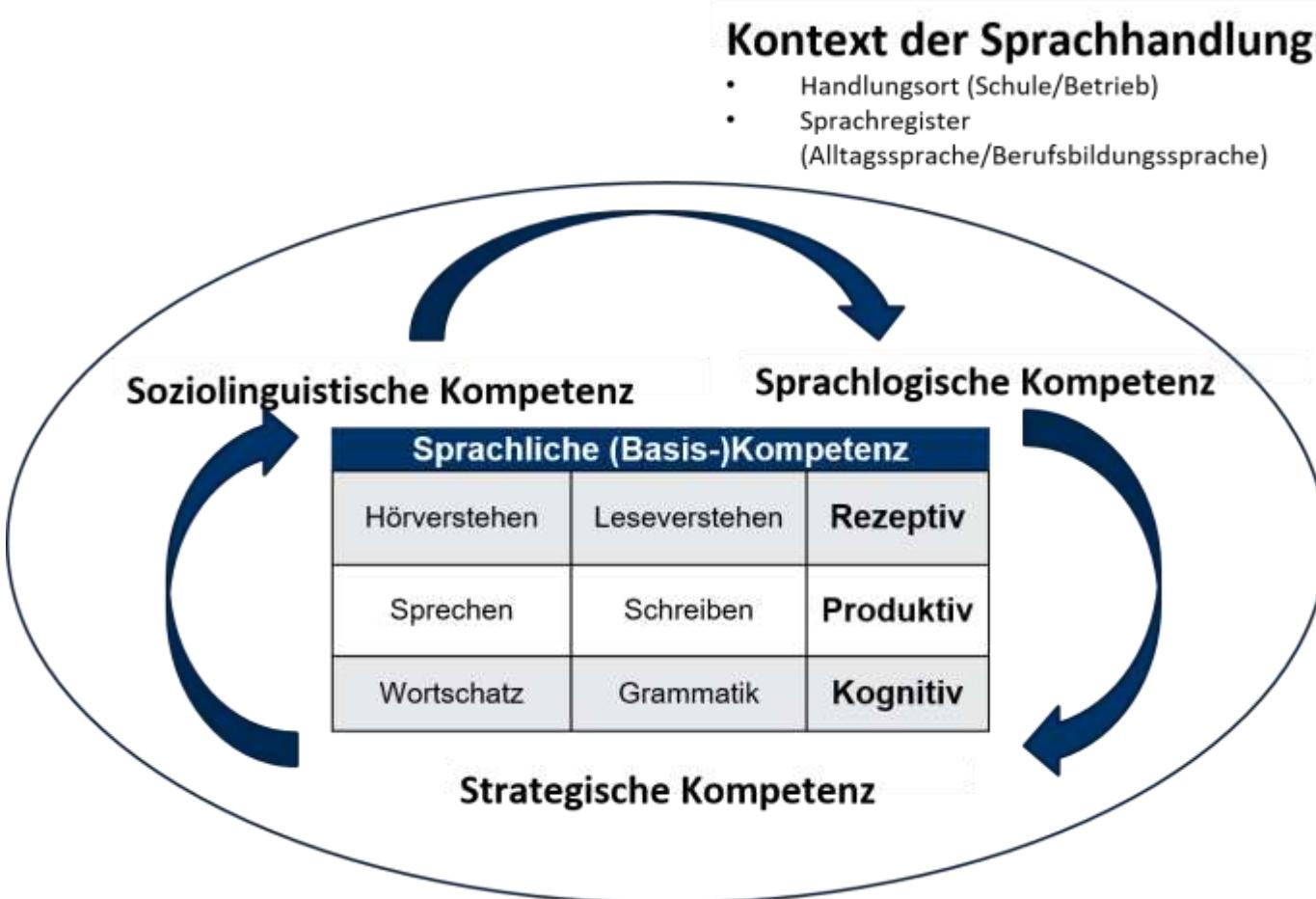


Ehlers (2007); Rhodes (2004); Ziegler (2009); Bryson (2001); Mullen (2012); Kautza (2015), Ramm (2009), Sanchez et al. (2014)

Bisherige Ergebnisse aus dem Förderbereich Sprache



- **Verortung im Forschungsansatz:** Deduktive Kategorienbildung für die quantitative Auswertung der Dokumente



Förderbereich Sprache: Darstellung der bisherigen Ergebnisse

Code-Häufigkeiten „Relevante Probleme“ im Förderbereich Sprache

Kompetenzbereich	Schule			Betrieb		
	Gesamt	1. Sem.	2. Sem.	Gesamt	1. Sem.	2. Sem.
Gesamt	198	149	49	21	16	5
Schreiben	15	9	6	1	1	0
Sprechen	5	3	2	3	2	1
Leseverstehen	14	12	2	0	0	0
Hörverstehen	7	5	2	1	0	1
Wortschatz	66	52	14	5	4	1
Grammatik	20	11	9	2	2	0
Sprachlogische Komp.	40	32	8	7	5	2
Strategische Komp.	16	12	4	1	1	0
Sozioling. Komp.	0	0	0	0	0	0
Unklar	15	13	2	1	1	0
Alltagssprache	9	4	5	0	0	0
Berufsbildungssprache	95	72	23	17	12	5

Förderbereich Sprache: Auswertung und Interpretation

Auswertung	Interpretationsansatz	Einschränkung
Kontext: Schule & Betrieb Schwierigkeiten im Kontext sprachlicher Kompetenzen treten in der Schule häufiger auf	Betrieblicher Kontext bietet mehr Potential, sprachliche Probleme über alltagssprachliche Kompetenzen zu lösen	Subjektive Sicht der Mentor/-innen und Mentees
Kontext: Sprachregister Schwierigkeiten treten fast ausschließlich im berufsbildungssprachlichen Register auf	Vorbereitende Maßnahmen können nicht volumnfänglich auf die sprachlichen Anforderungen in der dualen Ausbildung vorbereiten	Codierung ohne Beobachtung der tatsächlichen Sprachhandlung
Kompetenzen: kognitiv & Sprachlogisch Fachbegriffe und komplexe Sprachhandlungen sind größte Herausforderung	„Fachwörter“ und unbekannte Textsorten werden nicht immer ausreichend sprachsensibel eingeführt	Mentor/-innen fehlt Fachwissen & Zeit, um Sprachkompetenzen differenziert zu analysieren
Kontext: Zeitverlauf Schwierigkeiten treten vor allem zu Beginn auf	Keine kognitiven- oder Lernstörungen, normaler Förderansatz funktioniert	Mögliche andere Faktoren: Ferien, Zwischenprüfung

Förderbereich Sprache: Schulischer Umgang mit Herausforderungen

▪ Langfristige Ansätze:

- Entwicklung und Bereitstellung von berufs- und fachspezifischen Materialien, (z.B. durch ISB → www.berufssprache-deutsch.bayern.de)
- Stärkere Handlungsorientierung in Prüfungen (inkl. IHK-Prüfungen)
- Weiterentwicklung der Ausbildung von Lehrkräften in Berufssprache Deutsch
- Integration ausgebildeter Lehrkräfte (Berufssprache Deutsch) als Multiplikatoren

▪ Mittelfristige Ansätze:

- Sensibilisierung des Kollegiums für sprachliche Herausforderungen
- Entwicklung von innerschulischen ‚Kompetenzteams‘
- Bearbeitung der Herausforderung im sprachlichen Bereich durch Schwerpunkte im Qualitätsmanagement
- Entwicklung von (niedrigschwelligen) Förderangeboten zu Berufssprache Deutsch in Zusammenarbeit mit Partnern, z.B. durch Universität
- Entwicklung von fach-/berufsspezifischen Sprachförderprofilen z.B. in Kooperationsarbeiten Universität & Schulen

Förderbereich Sprache: Schulischer Umgang mit Herausforderungen

▪ Kurzfristige Ansätze

- Organischer Aufbau von sprachsensiblen Materialien in einzelnen Fachbereichen
(z.B. Textoptimierte Arbeitsblätter, Wort-Listen inkl.- Erklärungen etc.)
- Abstimmung im Kollegium über einheitlich formulierte Aufgabenstellungen

Ihre Ansprechpartner



florian.kirchhoefer@fau.de

karl.wilbers@fau.de

www.weichenstellung-nuernberg.fau.de



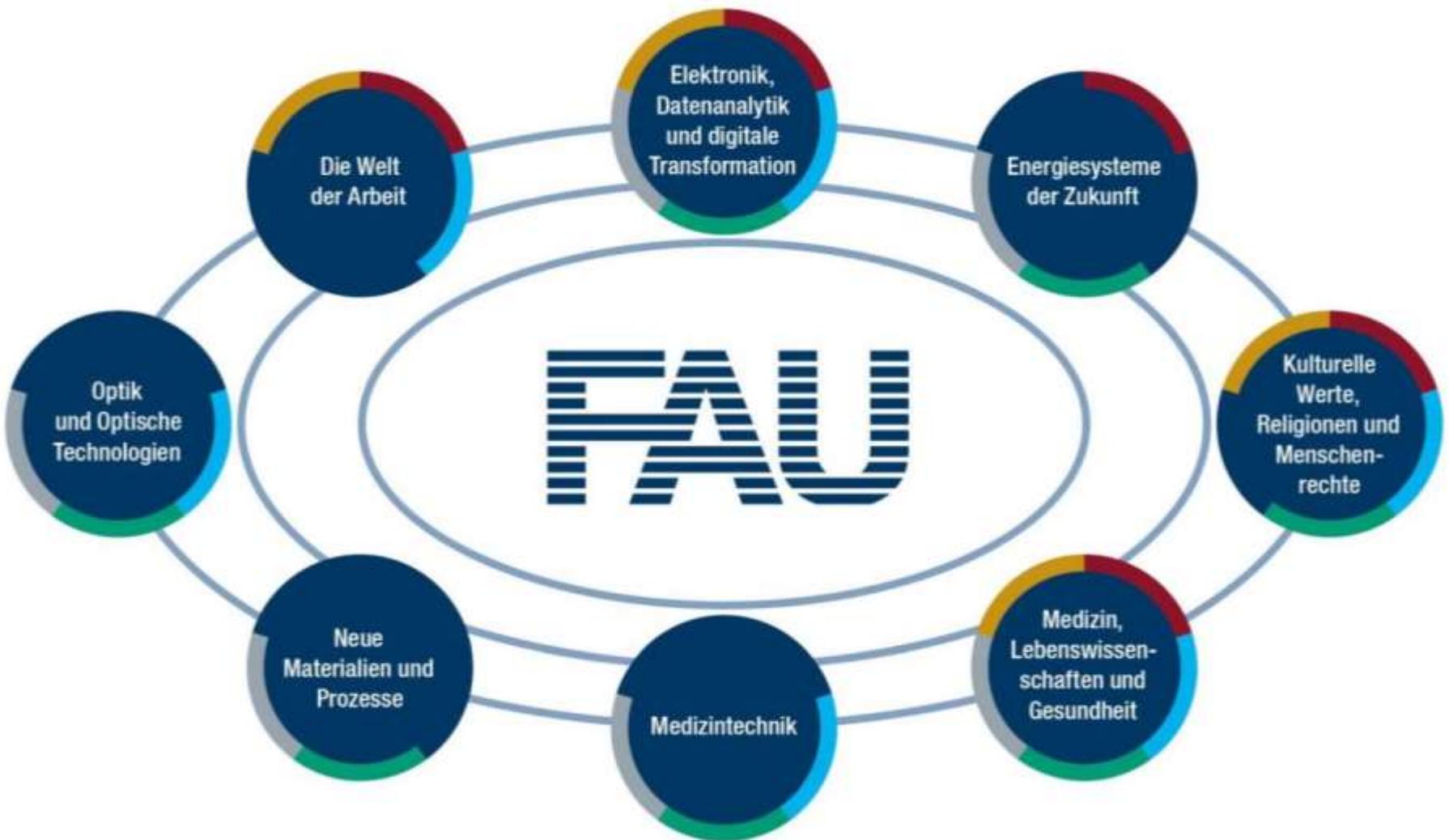
Neues aus der WiSo



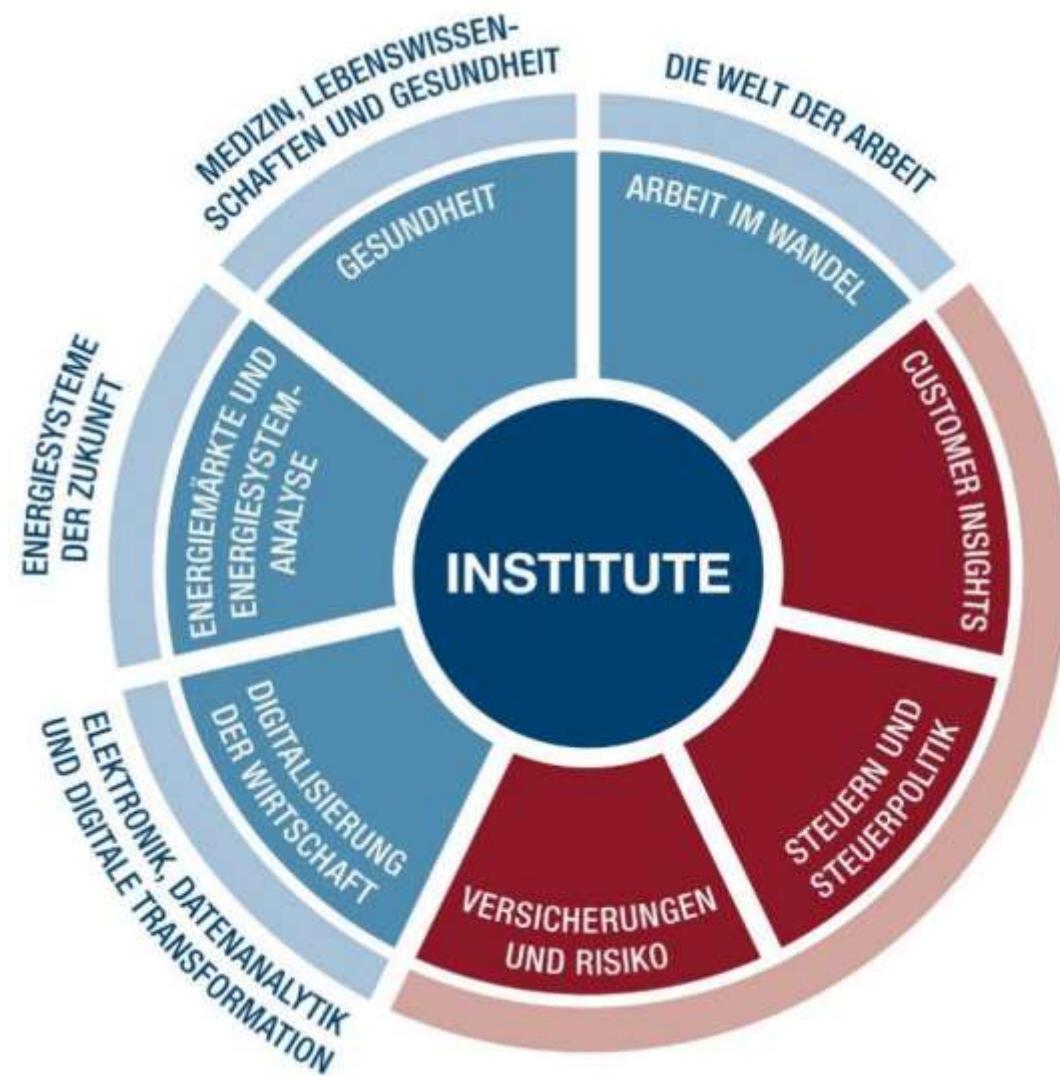


FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Forschungsschwerpunkte FAU



Forschungsschwerpunkte WiSo

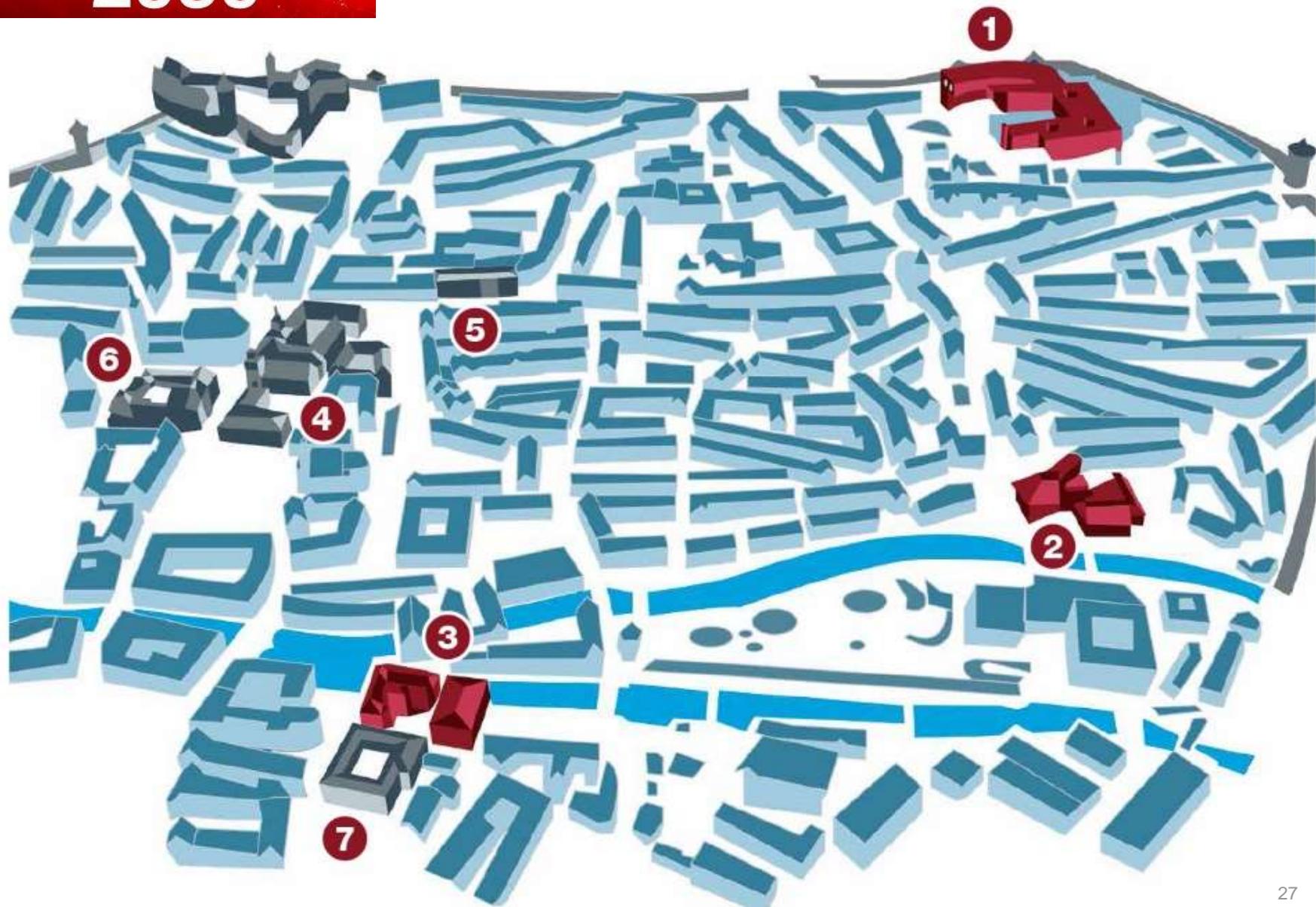




**FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG**



VISION 2030





- **WiSo als aktive Gestalterin des digitalen Wandels**
- **WiSo als City Innovation Campus**
- **Lehren und Lernen als Co-Creation**
- **Neue Studiengänge, -inhalte & formate**
- **Forschen, Lehren & Lernen, Transfer**

Die WiSo

- > 40 Professorinnen und Professoren
- > 40 Lehrstühle
- > 5.000 Studierende
- Breites Angebot unterschiedlicher Disziplinen und Fachgebiete in BWL, VWL und Sozialwissenschaften



WiSo: Entwicklung der Studierendenzahlen

Semester	1. Fachsemester	Anzahl Studierende gesamt
WS 07/08	891	4.507
WS 08/09	1.031	4.386
WS 09/10	1.408	4.627
WS 10/11	1.458	4.693
WS 11/12	1.867	5.624
WS 12/13	1.780	6.011
WS 13/14	1.658	6.233
WS 14/15	1.780	6.332
WS 15/16	1.637	6.003
WS 16/17	2.027	6.022
WS 17/18	1.776	5.761
WS 18/19	1.705	5.545
WS 19/20	1.498	5.280

Stand: 07.10.19



**Bachelor Wirtschaftswissenschaften mit Schwerpunkt
Wirtschaftspädagogik**

Ca. 380 Studierende

Master Wirtschaftspädagogik

Ca. 240 Studierende

Wirtschaftspädagogik: Situation Bachelor WS 2019/20

▪ Korrekte Bezeichnung

- Bachelor Wirtschaftswissenschaften, Schwerpunkt Betriebs- und Wirtschaftspädagogik (Fachbereich Wirtschaftswissenschaften)

▪ Situation

- Ca. 380 Studierende
- Starker interner Zulauf, insgesamt leicht abnehmende Zahl
- Mehr Studierende ‚ohne BOS-Karriere‘ wie früher
- Berufsausbildung: Keine dominante Berufsausbildung; mehr Studierende ohne Berufsausbildung (→ Praktikum)
- Regional: Alle Regierungsbezirke unter den Studierenden vertreten, keine dominanten Regierungsbezirke
- Zweitfach: Häufigste Wahl ist Mathematik, außerdem stark: Englisch, Soziakunde
- Viele wollen Lehrer(in) werden, viele wissen es noch nicht, einige sicher nicht

Wirtschaftspädagogik: Situation im Master WS 2019/20

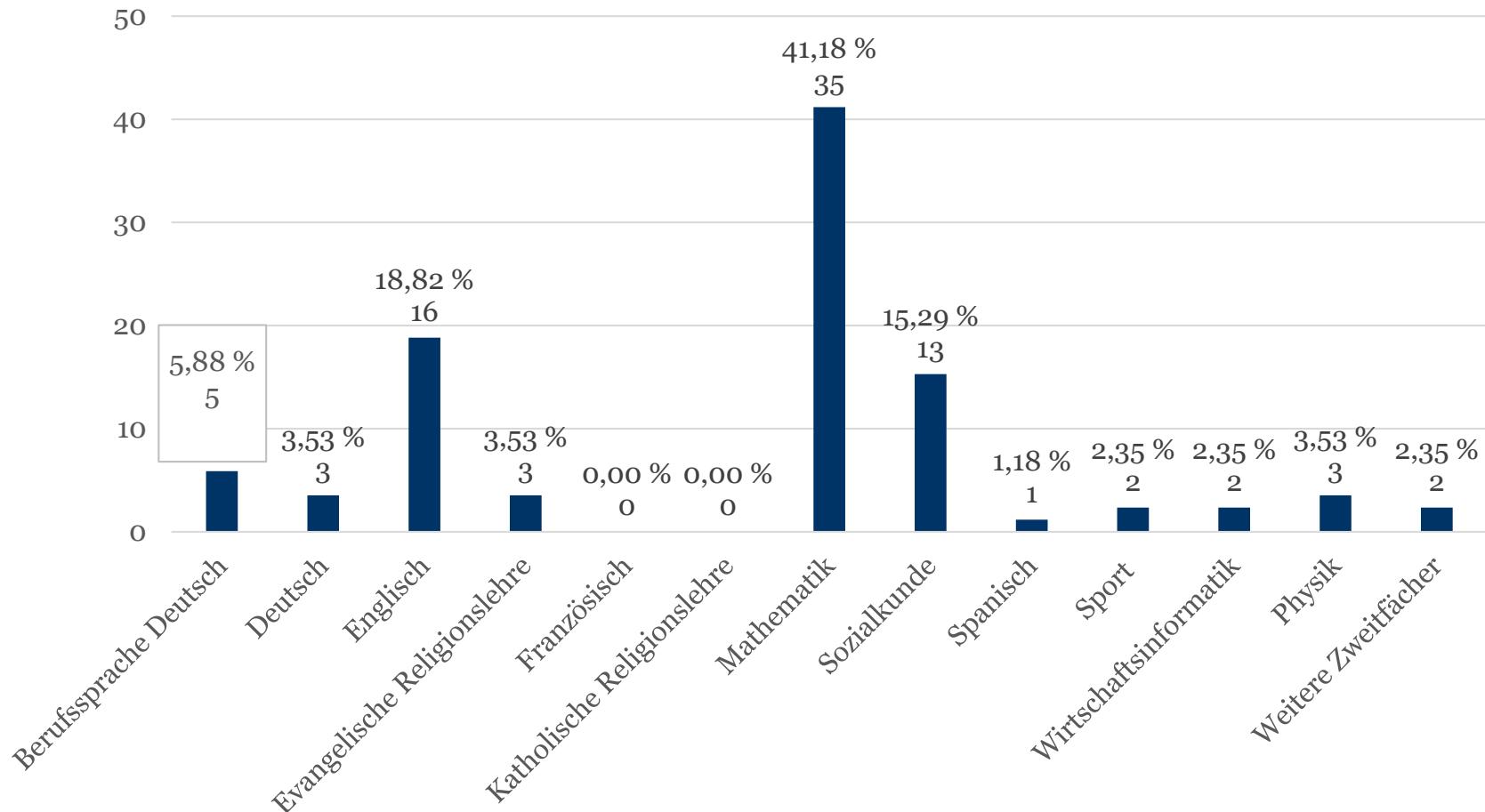
▪ Korrekte Bezeichnung

- Master Wirtschaftspädagogik (Fachbereich Wirtschaftswissenschaften)

▪ Situation

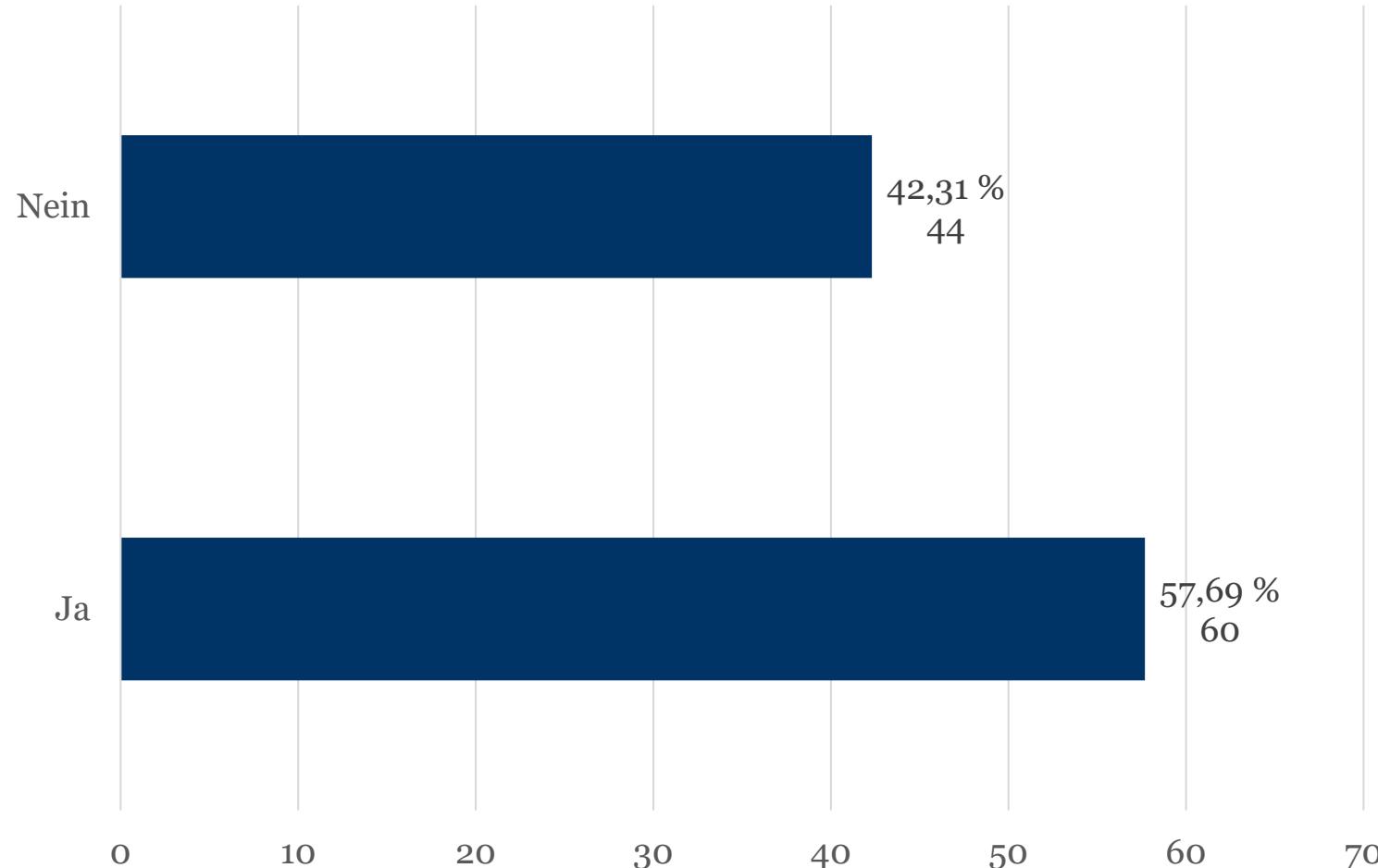
- 117 neue Studierende zum WS 19/20
- 240 Studierende im WiPäd-Master
- Ein großer Teil geht nicht in die Schulen
- Universitätsschulen: B4 Nürnberg, B6 Nürnberg, B9 Nürnberg, LES Fürth

Wahl der Zweitfächer



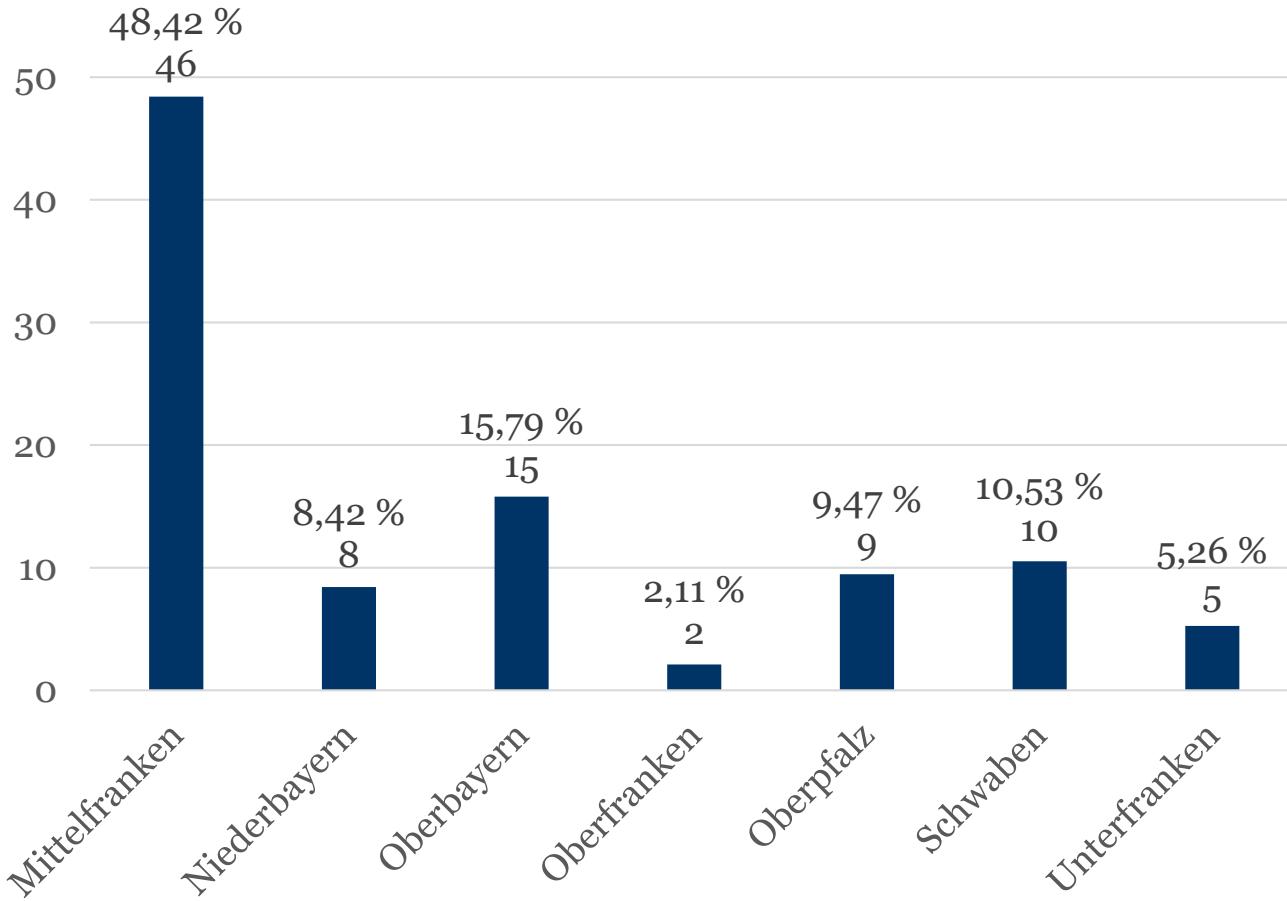
Quelle: Daten der Zielgruppenbefragung zu Beginn des Wintersemesters 2018/2019. Studierende in den Masterstudiengängen Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik Technik

Berufsausbildung?



Quelle: Daten der Zielgruppenbefragung zu Beginn des Wintersemesters 2018/2019. Studierende in den Masterstudiengängen Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik Technik

Regionale Orientierung innerhalb von Bayern



Quelle: Daten der Zielgruppenbefragung zu Beginn des Wintersemesters 2018/2019. Studierende in den Masterstudiengängen Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik Technik

Berufspädagogik: Situation im Bachelor WS 2018/19

▪ Korrekte Bezeichnung

- Bachelor Berufspädagogik Technik,
Studienrichtungen: E-Technik & M-Technik
(Technische Fakultät)

▪ Situation

- Start im 1. Fachsemester: 40 Studierende
- Insgesamt 89 Studierende im Bachelor
Technik
- Starker Zugang über die FOS/BOS (Danke!
Weiter so!!)
- Weiterer Ausbau angesichts der Bedarfslage
notwendig



Berufspädagogik: Unserere Botschafterin

johanna.wegert@fau.de



Vor Ort in Schulen, Messen u.ä.

Berufspädagogik: Situation im Master WS 2019/20

▪ Korrekte Bezeichnung

- Master Berufspädagogik Technik,
Studienrichtungen: E-Technik & M-Technik
(Technische Fakultät)

▪ Situation

- Start im Sommersemester 19 und Wintersemester 19/20: ca. 34 Studierende
- Insgesamt ca. 62 Studierende
- Starker Zug in die beruflichen Schulen
- Bedeutender ‚Quer-Einstieg‘
- Universitätsschule: Berufsschule Erlangen, SBS Herzogenaurach
- Fachdidaktik: Berufsschule Erlangen (E-Technik), B2 Nürnberg (M-Technik)



Das Studienangebot am Fachbereich

Bachelor in 6 Semester

Master in 4 Semester

WiWi

Techn. Fak.

Wirtschaftswissenschaften (B.A.)

Schwerpunkt Betriebswirtschaftslehre

Schwerpunkt Volkswirtschaftslehre

Schwerpunkt Wirtschaftspädagogik

Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik

Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)

Sozialökonomie (B.A.)

Schwerpunkt Verhaltenswissenschaften

Schwerpunkt International

International Business Studies(B.A.)

Berufspädagogik Technik (B.Sc.)

Studienrichtung Metalltechnik

Studienrichtung Elektrotechnik

Finance, Auditing, Controlling, Taxation (M.Sc.)

Gesundheitsmanagement und
Gesundheitsökonomie (M.Sc.)

Management (M.Sc.)

Marketing (M.Sc.)

Arbeitsmarkt und Personal (M.Sc.)

Economics (M.Sc.)

Wirtschaftspädagogik (M.Sc.)

International Information Systems (M.Sc.)

Sozialökonomik (M.Sc.)

International Business Studies (M.Sc)

Berufspädagogik Technik (M.Ed.)

Die wichtigsten Ansprechpartnerinnen am Lehrstuhl



angela.hahn
@fau.de



yvonne.schalek
@fau.de



manuela.spaeth
@fau.de



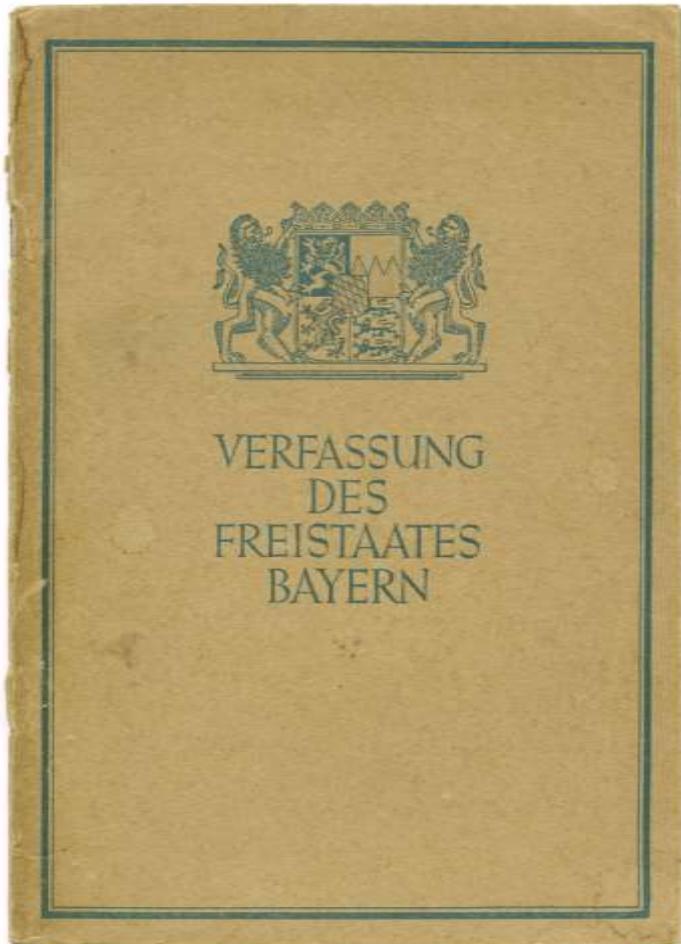
Vertiefte Betrachtung der Zweitfächer

Zweitfächer in Wirtschaftspädagogik/Berufspädagogik

- Mathematik
- Wirtschaftsinformatik
- Deutsch
- Sozialkunde
- Englisch
- Französisch
- Spanisch
- Ethik
- Evangelische Religionslehre
- Sport
- **Berufssprache Deutsch**
- Physik
- Informatik
- Elektro – und Informationstechnik
- Metalltechnik



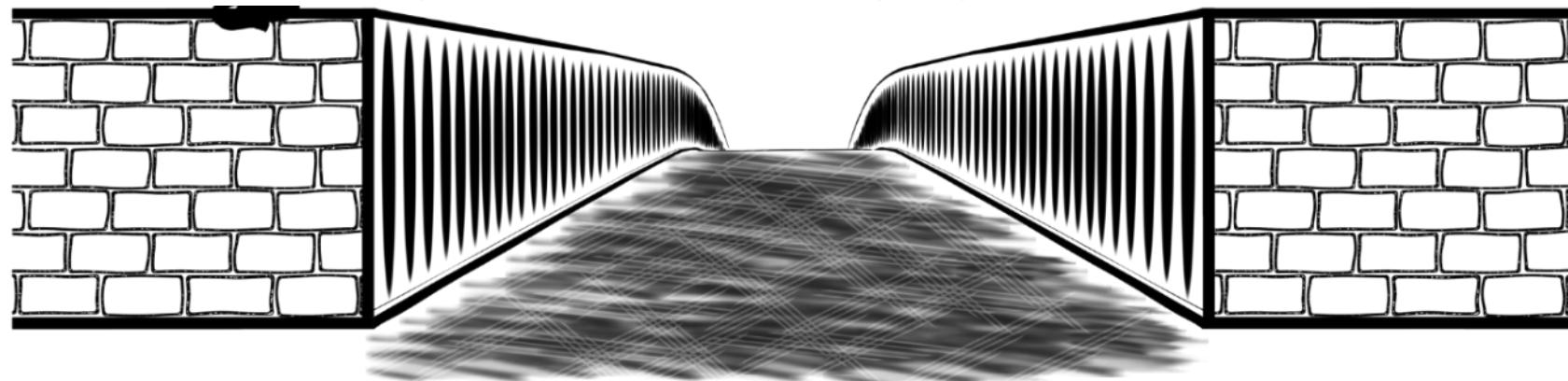
Artikel 137 der bayerischen Verfassung



1. Die Teilnahme am Religionsunterricht und an kirchlichen Handlungen und Feierlichkeiten bleibt der Willenserklärung der Erziehungsberechtigten, vom vollendeten 18. Lebensjahr ab der Willenserklärung der Schüler überlassen.
2. Für Schüler, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen, ist ein Unterricht über die allgemein anerkannten Grundsätze der Sittlichkeit einzurichten.

Stationen in Bayern

- **1946:** Bayerische Verfassung
- **1972:** Einrichtung „Ersatzfach“ Ethik in Schulen (Art. 47 BayEUG)
- **2001:** Lehramtsprüfungsordnung (LPO I) „Erweiterungsfach“ Ethik
- **2016:** Entscheidung über Einrichtung eines regulären Fachs
- **2019:** Start „Ethik“ als Unterrichtsfach in Berufs-/Wirtschaftspädagogik FAU
- **????:** Einführung in anderen Studiengängen



Vgl. Scarano, N. & Wilbers, K. (2019): Das Schulfach Ethik und die bayerische Lehrerbildung. In: SchulVerwaltung Bayern. Im Druck

Ethik: Aus- und Fortbildung von Lehrkräften in Bayern

Erweiterungsfach	Ethik-Fortbildung	Unterrichtsfach
Fast alle Unis	An ALP	Bislang nur FAU Berufs- und Wirtschaftspädagogik
Grundständig & nachträglich	Nachträglich	Grundständig & nachträglich
Prüfung gem. LPO	Prüfung nicht gem. LPO	Prüfung gem. LPO
Unterrichtsbefähigung	Keine Unterrichtsbefähigung	Unterrichtsbefähigung
Zusätzlich zum regulären Studium	Zusätzlich	Im Rahmen des regulären Studiums
Allgemeine Ausbildung	Z.T. schulartenspezifisch	berufsbildungsspezifisch
Alle Arten (beruflicher Schulen)	Alle Arten (beruflicher) Schulen	für alle Arten (beruflicher) Schulen

Berufssprache Deutsch: Aus- und Fortbildung in BY

Erweiterungsfach	Fortbildung	Unterrichtsfach
„DiDaZ“ (Deutsch als Zweitsprache)	Diverse Namen	Berufssprache Deutsch (FAU), SKD: Sprache & Kommunikation Deutsch (München),
Fast alle Unis	Diverse Träger	Universitäten
Grundständig & nachträglich	Nachträglich	Grundständig & nachträglich
Prüfung gem. LPO	Prüfung nicht gem. LPO	Prüfung gem. LPO
Unterrichtsbefähigung	Keine Unterrichtsbefähigung	Unterrichtsbefähigung
Zusätzlich zum regulären Studium	Zusätzlich	Im Rahmen des regulären Studiums
Alle Arten (beruflicher Schulen)	Alle Arten (beruflicher) Schulen	Alle Arten (beruflicher) Schulen
Allgemeine Ausbildung	Z.T. schulartenspezifisch	Berufsbildungsspezifisch

Berufssprache Deutsch

▪ Charakter

- Passgenaue Ausbildung für Berufsbildung (berufsbildungsspezifisch)
- Erwerb Unterrichtsbefähigung
- Integriert in reguläres Studium

▪ Einsatz

- Einsatz in allen Schularten
- Fächer der sprachlichen Förderung/Ausbildung (Deutsch)
- Sprachsensibler Fachunterricht
- Multiplikatorentätigkeit

▪ FAU: Anerkennung als sog. BAMF-Kurs-Berechtigung möglich

▪ Ausbildung

- Erste Phase: „Berufssprache Deutsch“ (FAU), „SDK“ (München)
- Zweite Phase: „Berufssprache Deutsch“ (jeder Einstellungstermin)



Vertiefte Betrachtung des Lehrmaterials

Neue Auflage



Lehrbuch, 675 Seiten

Wirtschaftsunterricht gestalten
4. Auflage von Prof. Dr. Axel Wilbers, Universität Erlangen-Nürnberg

Das Lehrwerk

Das Lehrbuch „Wirtschaftsunterricht gestalten“ steht – in überarbeiteter 4. Auflage – als kostenloser Download zur Verfügung. Sie können das Lehrbuch auch im Buchhandel als Printversion erwerben. Zum Lehrbuch stehen Tools und eine Übersicht über Apps bereit.

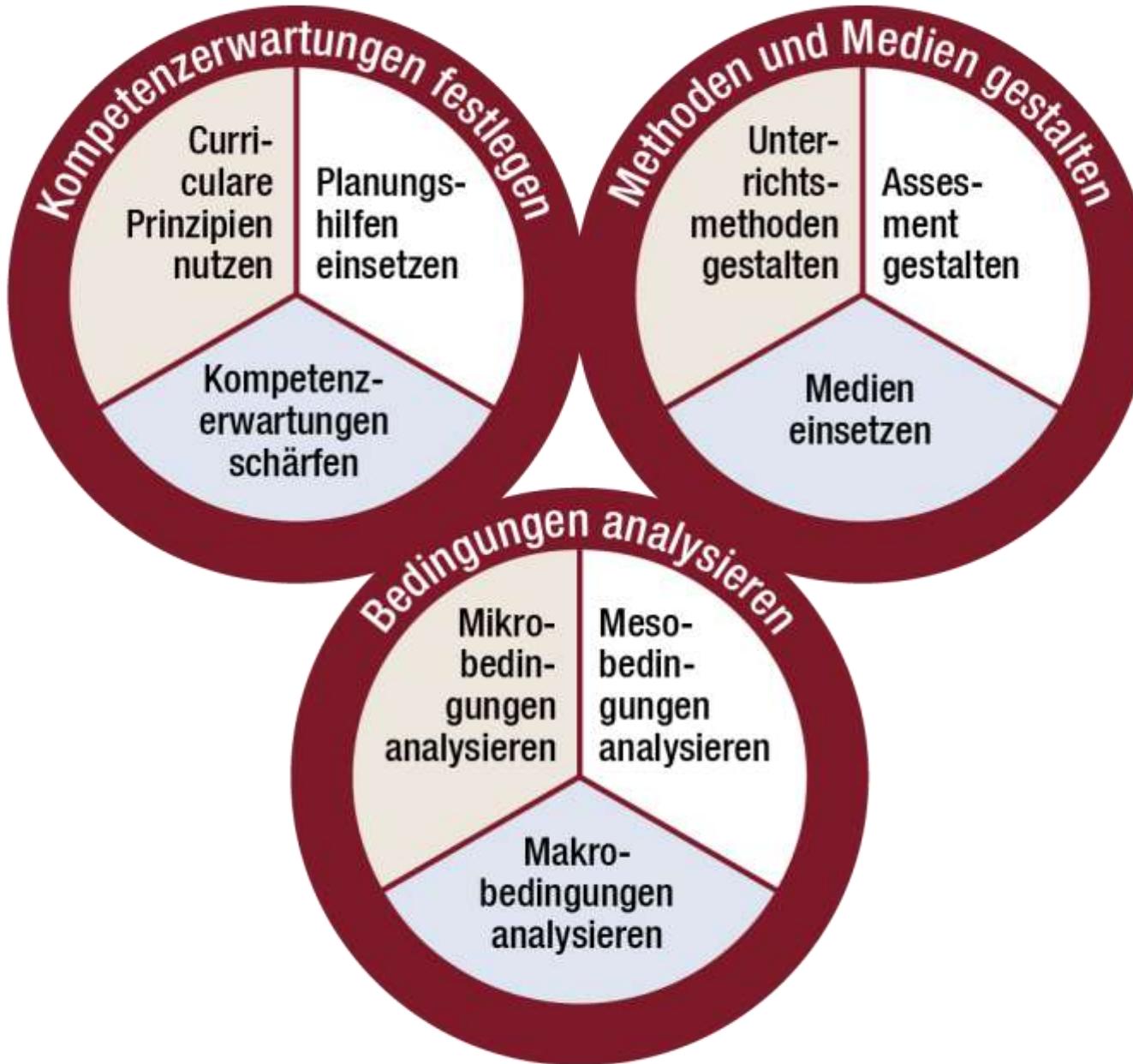
→ Weitere Informationen über das Buch

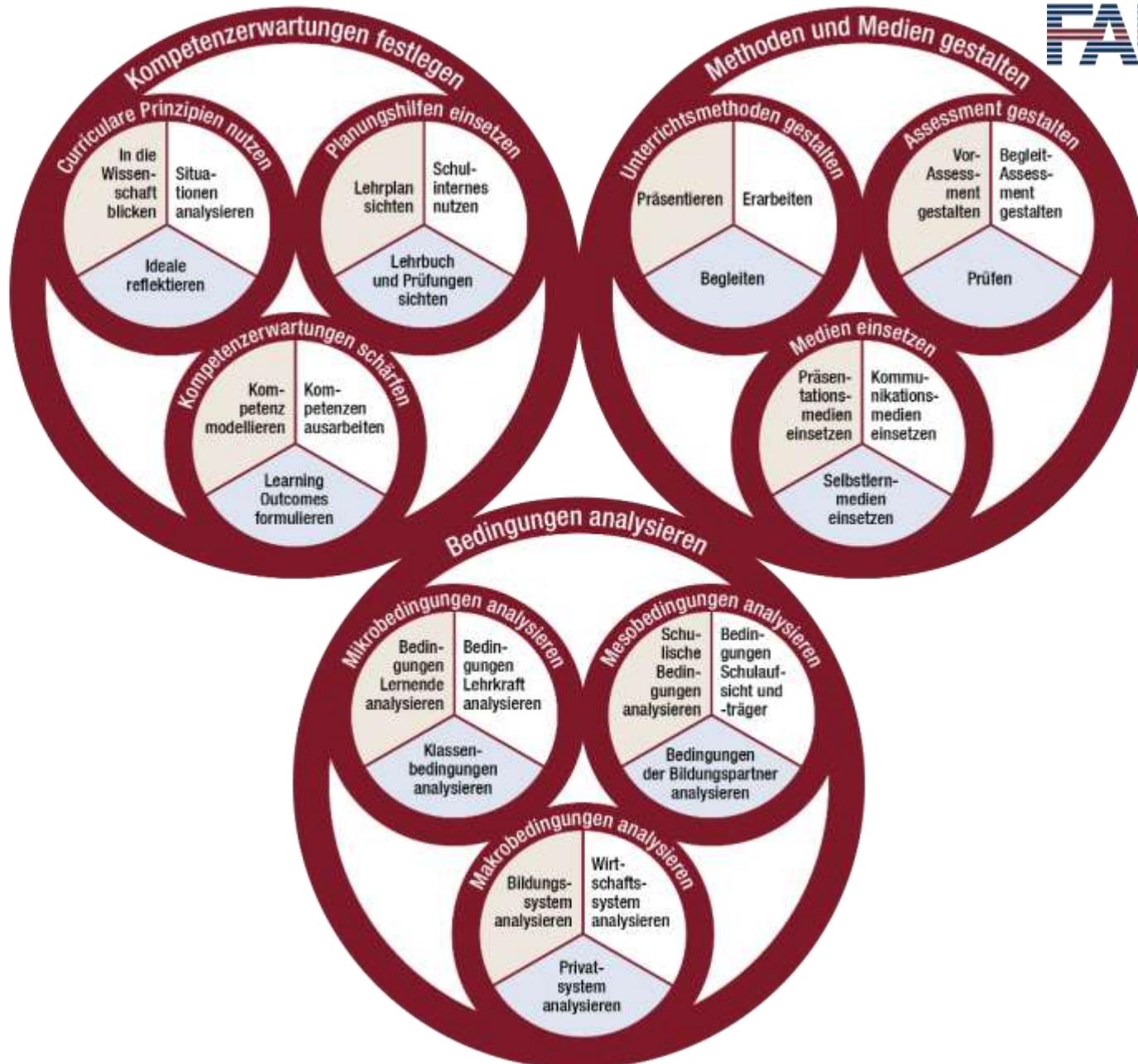
Webseite mit Tools, Apps & Download-Möglichkeit

www.wirtschaftsunterricht-gestalten.de

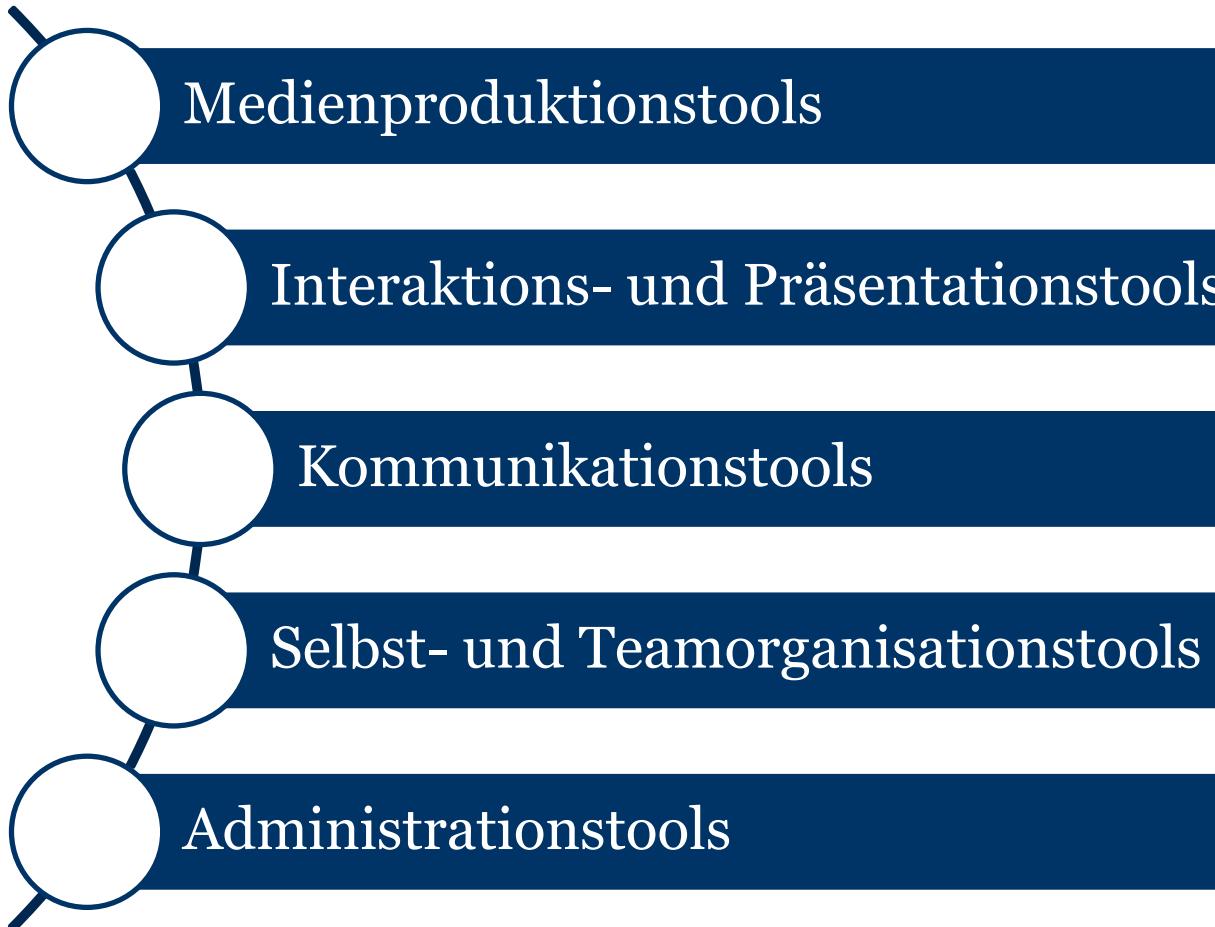
Die wichtigsten Veränderungen der Neuaufage

- Überarbeitung aufgrund Arbeit in UniSchule
- Vielzahl von Aktualisierungen
- Formale Änderungen (z.B. #-Verwendung)
- Größere Veränderungen
 - Kompetenzmodell
 - Abgrenzung kaufmännischen und gewerblich-technischen Handelns
 - Lernsituationen & Sachanalyse
 - Berufssprache Deutsch
 - Inklusion
 - Arbeit mit Tablets



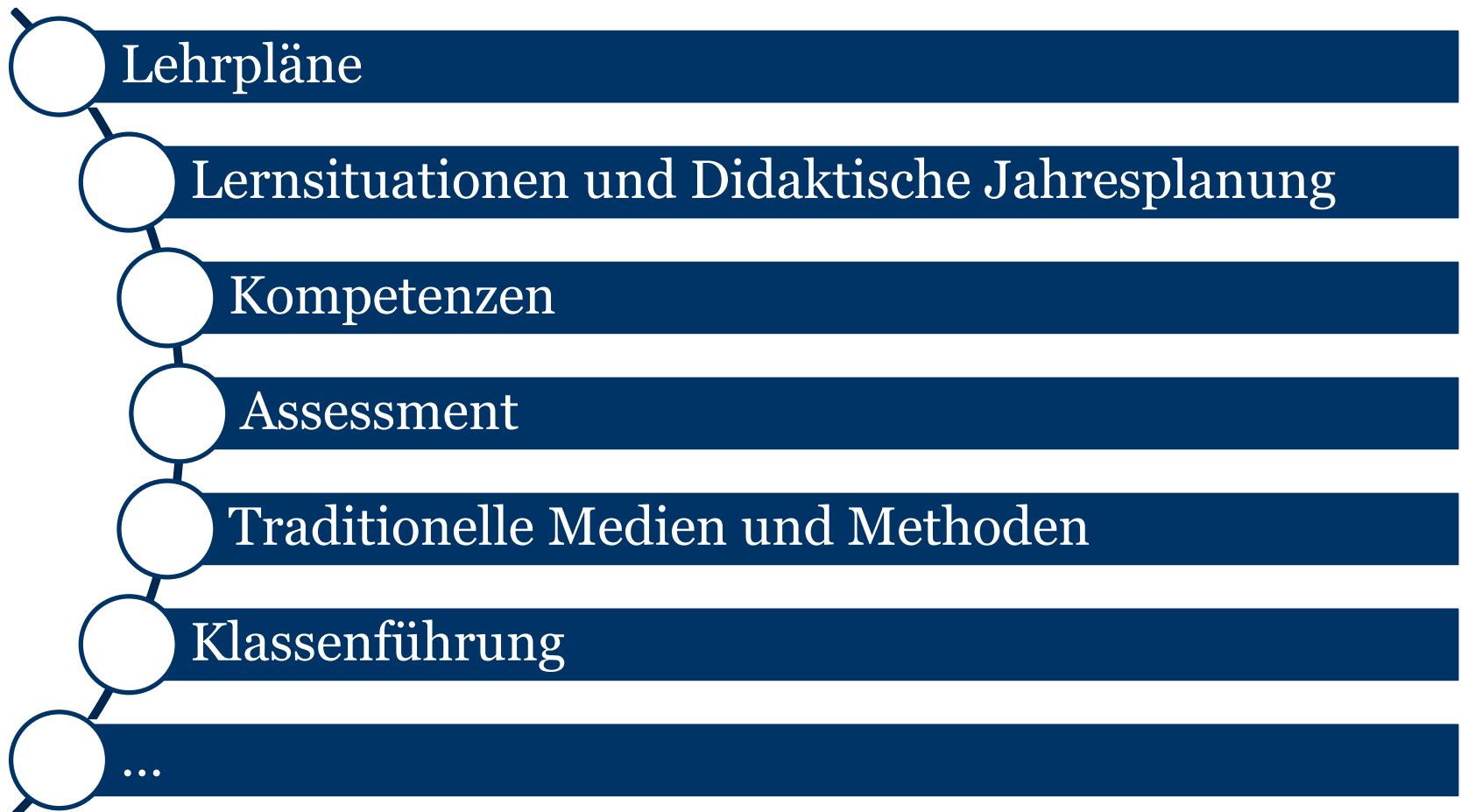


Apps zur Unterrichtsgestaltung: Typen

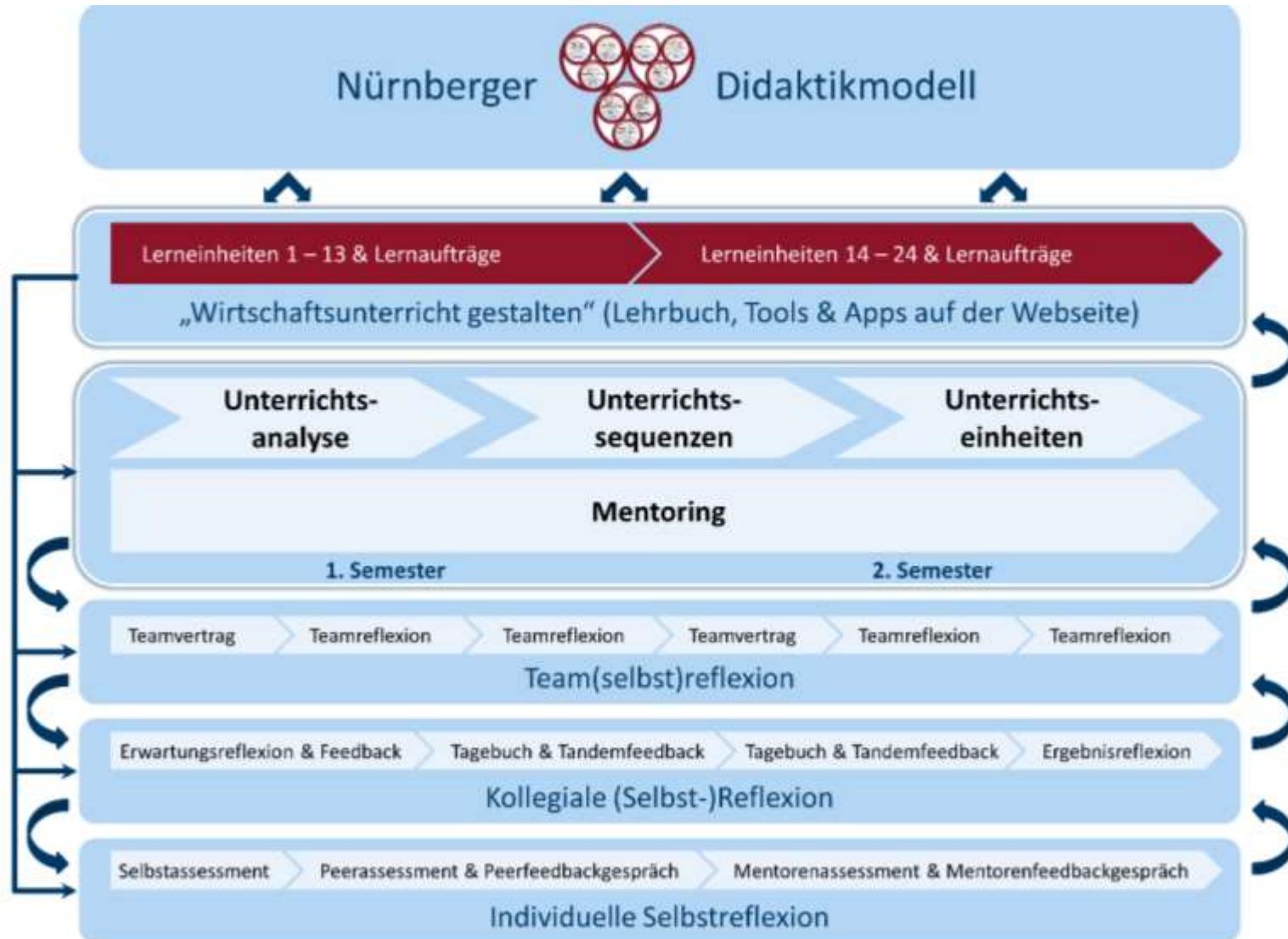


www.wirtschaftsunterricht-gestalten.de/apps

Tools (Auswahl)



Prozess der Nürnberger Universitätsschule





Erfahrungsaustausch schulpraktische Studien

Kontaktelehrertreffen 2019

Dr. Angela Hahn

Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung
Findelgasse, Nürnberg



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

FACHBEREICH WIRTSCHAFTS-
UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

Feedback der Studierenden im Überblick

	Positive Nennungen	Negative Nennungen	Gesamt
Bachelor	148	25	173
Master	55	11	66

Kategorien

- Betreuung (Betreuungslehrkraft, gesamtes Kollegium, Schulleitung)
- Organisation/Flexibilität
- Einblicke
- Unterrichtsversuch

Worüber haben sich die Studierenden gefreut?

Kategorie „Organisation“

Einfache Kontaktaufnahme,
Schnelle Rückmeldung
auf Terminanfrage

Gut strukturierte
Stundenplangestaltung, in
der eigene Wünsche
berücksichtigt wurden

Einfache Kommunikations-
wege, Lehrkräfte gut erreichbar

... insbesondere eingeplante
Hospitationen in der Klasse
in der der Unterrichtsversuch
stattfinden wird

Fester Ansprechpartner

„Habe Lehrerparkplatz vor der Haustüre bekommen.“

Kritikpunkte

Kategorie „Organisation“

- „Alle Lehrkräfte, bei denen hospitiert oder ein Unterrichtsversuch durchgeführt wird, sollten über den Ablauf bzw. die Tätigkeiten der Praktikanten informiert werden.“
- „Ich hatte keinen richtigen Ansprechpartner.“
- „Ich habe meinen Stundenplan und genauen Einsatztermin sehr kurzfristig (am Tag vorher: „Komm morgen“) bekommen. Etwas mehr Vorlauf wär gut gewesen.“
- „Ich fand eine Stunde Hospitation in der Klasse, in der der Unterricht gehalten wird zu wenig. Aus meiner Sicht wären 2-3 Stunden besser.“

Worüber haben sich die Studierenden gefreut?

Kategorie „Betreuung“

Klima, Freundlichkeit , Offenheit

Betreuung durch den/die
Kontaktehrer/in

Freundliche Aufnahme,
gute Einführung in die Schule

Kollegium offen für Gespräche
Hilfen, Tipps

Kollegium offen für
Hospitationen

Symbole der Einbindung

Zugang zum Lehrerzimmer

Schlüssel

Originalstimmen zur Betreuung

- „Die Lehrkräfte haben mich herzlichst aufgenommen und waren geduldig bei der Beantwortung meiner Fragen.“
- „Ich durfte jederzeit ins Lehrerzimmer und alle Lehrer haben mir geholfen wo sie konnten.“
- „Mir hat an der Schule eigentlich alles sehr gut gefallen. Mein Betreuungslehrer war sehr freundlich und hilfsbereit.“
- „Das Gefühl gleichberechtigt bzw. gleichgestellt zu sein.“
(Master)

Kritikpunkte

Kategorie „Betreuung“

- „Einige Lehrer, bei denen ich hospitiert habe, waren dafür nicht sehr aufgeschlossen. Man hat sich dadurch teilweise nicht sehr willkommen gefühlt.“
- „Leider kein Zugang zum Lehrerzimmer. In Freistunden/Pausen war ich oft allein, wusste nicht wohin.“

Worüber haben sich die Studierenden gefreut?

Kategorie „Einblicke“ in:

- verschiedene Fächer (insb. eigenes Zweitfach)
 - verschiedene Berufe
 - verschiedene Schularten
 - verschiedene Lehrer/innentypen
 - verschiedene Unterrichtsmethoden
-
- + den Lehreralltag über den Unterricht hinaus
 - + das Referendariatsleben

Originalstimmen zum Lehreralltag und Referendariat

- „Freundliche Lehrer, die mich mit in die Büros genommen haben, sodass ich meine Schule aus Lehrerperspektive kennenlernen konnte.“
- „Einladung zur Konferenz und Abteilungsbesprechungen“
- „Dass ich an einem Seminar der Referendarinnen und Referendare teilnehmen durfte.“

Wunsch:

- „Ich hätte gerne noch mehr vom Schulleben in Form von Elterngesprächen, Fachbereichssitzungen, Korrektur von Klausuren etc. mitbekommen.“

Worüber haben sich die Studierenden gefreut?

Kategorie „Unterrichtsversuch“

Möglichkeit, einen Unterricht im Zweitfach abzuhalten

Auswahl zwischen 2-3 Themen für den Versuch

Ins kalte Wasser
geworfen

Niedrige Unterstützung

Gestaltungsfreiheit
im Unterrichtsversuch

Hohe Unterstützung

Hilfen, Tipps, Material

„Die Lehrkraft hat mich bei meinem Unterrichtsversuch ins kalte Wasser geworfen. Ich bekam nur das Thema gesagt, sodass ich alles komplett selber entscheiden/erstellen musste. Das war gut, aber schwer als Quereinsteiger. Zudem war die Zeit knapp. Montag Thema, Mittwoch Unterricht. Evtl. mehr Zeit geben. Es war lehrreich!“

Originalstimmen zur Wichtigkeit des Feedbacks

- „Nach meinem zentralen Unterrichtsversuch hat der Lehrer sich sehr viel Zeit genommen, ich konnte Fragen stellen und habe ein ausführliches, sehr hilfreiches Feedback bekommen..“
- „Das Feedback ist hilfreich im Fokus auf das anstehende Referendariat.“

Eine Gesamteinschätzung zum Abschluss:

„Im Ganzen war es
ein **traumhaftes**
Praktikum“.



Entwicklung von Lernsituationen in digital transformierten Handlungsfeldern

Erste Erfahrungen aus dem Projekt

„Berufsbildung 4.0“



Ausgangslage

- **Digitale Transformation in Schule und Betrieb sehr spezifisch**
 - Dimension „Berufsprinzip“: Veränderte Kompetenzanforderungen an Lehrkräfte und Ausbilder
 - Dimension „Arbeitsorganisation“: Verstärkte Team- u. Projektstrukturen
 - Dimension „Technik“: Digitale Medien als Lern- und Arbeitsinstrumente
- **Diskussion um Ordnungsmittel**
 - Inkrementelle Veränderungen: Teil-Neuordnungen (z.B. Einzelhandel)
 - Radikale Veränderungen: Neue Berufe (z.B. Kaufmann für E-Commerce)
- **Stärkung der curricularen Arbeit**
 - Digitale Transformation rückt Curriculum-Entwicklung stark in den Fokus (Naeve-Stoß 2019, Köln u. Hamburg; Schumann u. Spener 2019, BaWü)

Digitalkompetenzen

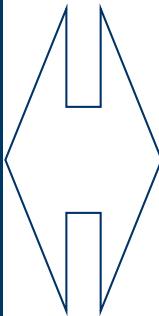


Allgemeine
Digitalkompetenzen

Berufliche
Digitalkompetenzen

Berufsfeldspezifische,
z.B. kaufmännische
Digitalkompetenzen

Berufsspezifische
Digitalkompetenzen



Allgemeine
Digitalkompetenzen

Berufliche
Digitalkompetenzen

Berufsfeldspezifische,
z.B. kaufmännische
Digitalkompetenzen

Berufsspezifische
Digitalkompetenzen

Lernende

Pädagogische
Professionals

Digitale Transformation kaufmännischer Bildung



- **Kaufmännische Digitalkompetenzen (Wilbers)**
- **Entwicklung von Lernsituationen in digital transformierten Handlungsfeldern (Leppert & Wilbers)**
- **Konsequenzen für die Ausbildung in Industrie: Beiträge von BIBB, Arbeitgeber, IG Metall, Schulen (B4)**
- **Konsequenzen für die Ausbildung im Handel: Beiträge vom IFH, Verdi, Schulen (u.a. B6)**
- **Kostenloser Download auf WiPäd-Homepage**



Vorankündigung



Gestaltungsprinzipien von kompetenzorientierten Aufgaben an der Wirtschaftsschule in Bayern

Autor: Jörg Schirmer (LES Fürth)

Veröffentlichungen

Lehrbuch & Tools (4. Auflage)



Vollständige Handlung

Durchführen	Kontrollieren	Auswerten
-------------	---------------	-----------

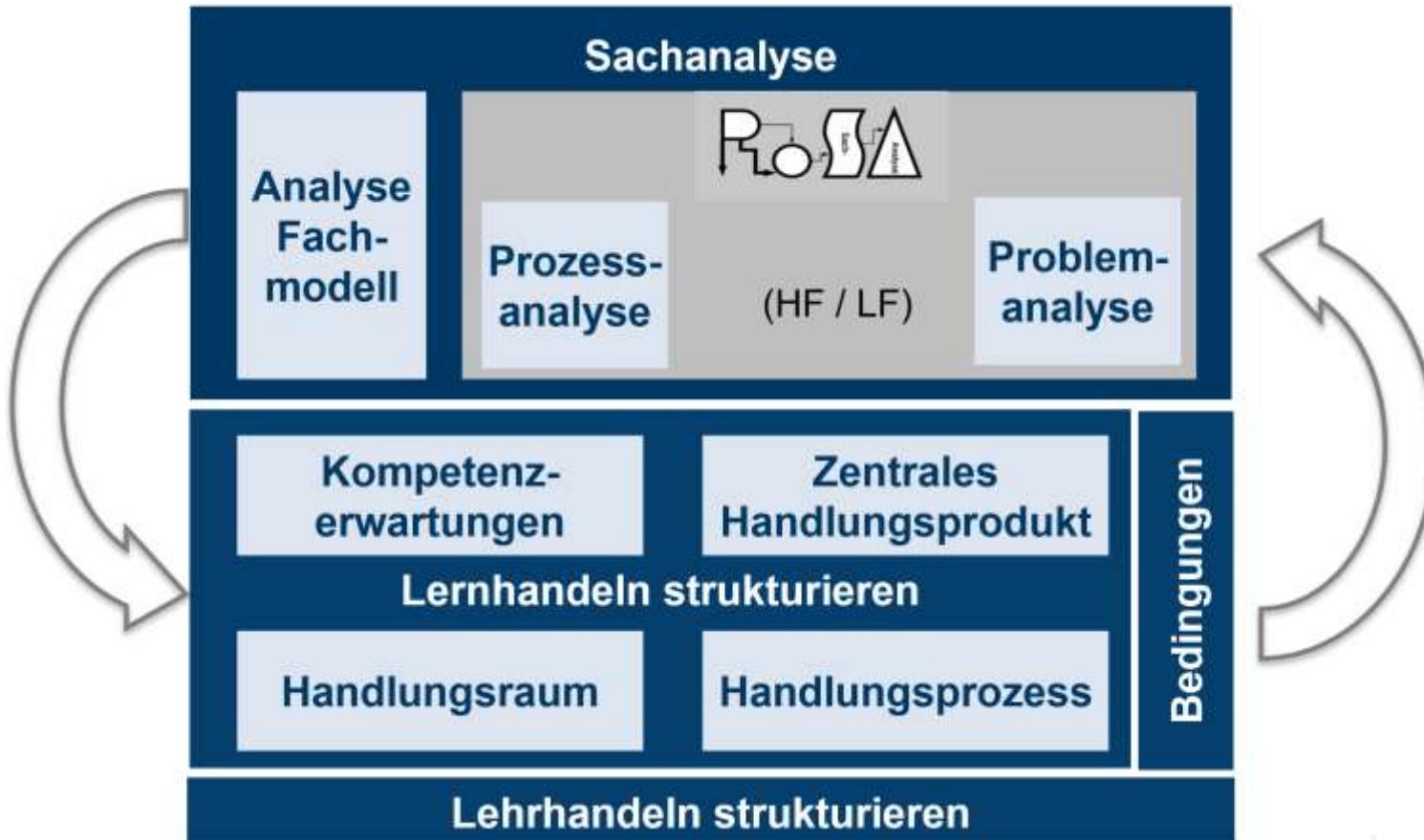
Lernsituation (mit Übungsphase)	
Erstellt von Stephan Leppert & Steffen Leppert, Nürnberg, 2018. Creative Commons BY-NC-ND 3.0. www.wirtschaftsunterricht-gestalten.de	
Beruf	Kaufmann/-frau im Einzelhandel
Fach	Einzelhandelsprozesse (EHP)
Jahrgangsstufe	Lernfeld (Kernkompetenz) / Unterrichtsfach / Lernbereich
10. Klasse	E 7 - Waren annehmen und Lager kontrollieren
Nr.	
UF	
La.	
W.	
Ku.	
El.	
ok	
St.	
W.	
Dik	
Zent	
Dik	
ter	
Ha	
Dik	
ter	
Be	
Ha	
Zentr	
Hand	
Hand	
St	
bzw	
Kom	
Fac	

Dokumentationsschema Lernsituationen

Kriterienkatalog Lernsituationen	
Kompetenzerwartungen: Lernplanbezug	
Lernsituation wird der Bildungs- und Kompetenzerwartungen der Schulförm gerecht	<input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/>
Lernsituation wird der Bildungs- und Kompetenzerwartungen des Bildungspangs gerecht	<input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/>
Lernsituation lässt sich als Teil der Kernkompetenz und der ausdifferenzierten Kompetenzerwartungen im Vokabular der Lernfeldbeschreibung begreifen	<input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/>
Lernsituation entspricht hinsichtlich der Inhalten den Mindestinhalten des Lernfelds	<input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/>
Kriterienat	
Kompetenzerwartungen: Bildungs- und kompetenztheoretische Beurteilung (ohne Nachhaltigkeit)	
Lernsituation fördert das Wissen und die Fertigkeiten Situationen in Unternehmensprozessen gestalten zu können (<achtkompetenz / Fähigkeit / Situationsprinzip)	<input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/>
Lernsituation fördert Selbstkompetenz bzw. Selbstständigkeit und Sozialkompetenz (Persönliche Kompetenz / Mündigkeit / Persönlichkeitsprinzip)	<input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/>
Die Lernsituation fördert ausgewählte dimensionsübergreifende Kompetenzen, insbesondere berufsspezifische Kompetenz, aber auch Lernkompetenz oder Digitalkompetenz (Dimensionsübergreifende Kompetenzerwartungen)	<input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/>
Die Kompetenzerwartungen aus früheren Lernsituationen werden für alle Dimensionen und ggf. auch dimensionsübergreifend in der Lernsituation fortgesetzt bzw. sollen später fortgesetzt werden (Progression der Kompetenzerwartungen / Spritzenkursumsalut)	<input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/>

Programm: DigiTrans

Digitale Transformation von Lernsituationen und Zusammenspiel mit Sachanalyse



Leppert & Wilbers 2019

Kollaboration in professionellen Lerngemeinschaften



Programm: DigiTrans

Digitale Transformation von Lernsituationen (DigiTrans)

▪ Ziel

- Identifizierung, Präzisierung & Sequenzierung von Inhalten von digital veränderten Arbeits- und Geschäftsprozessen (Sachanalyse)
- Gestaltung von Methoden und Medien (Lernsituationen) mit Bezug zur betrieblichen Praxis

▪ Partner

- Studierende, Lehrkräfte, Experten aus der betrieblichen Praxis innerhalb von Professionellen Lerngemeinschaften (PLG)

▪ Werkzeuge

- Tools und Techniken der Kollaboration und der Geschäftsprozessmodellierung

▪ Verfahren

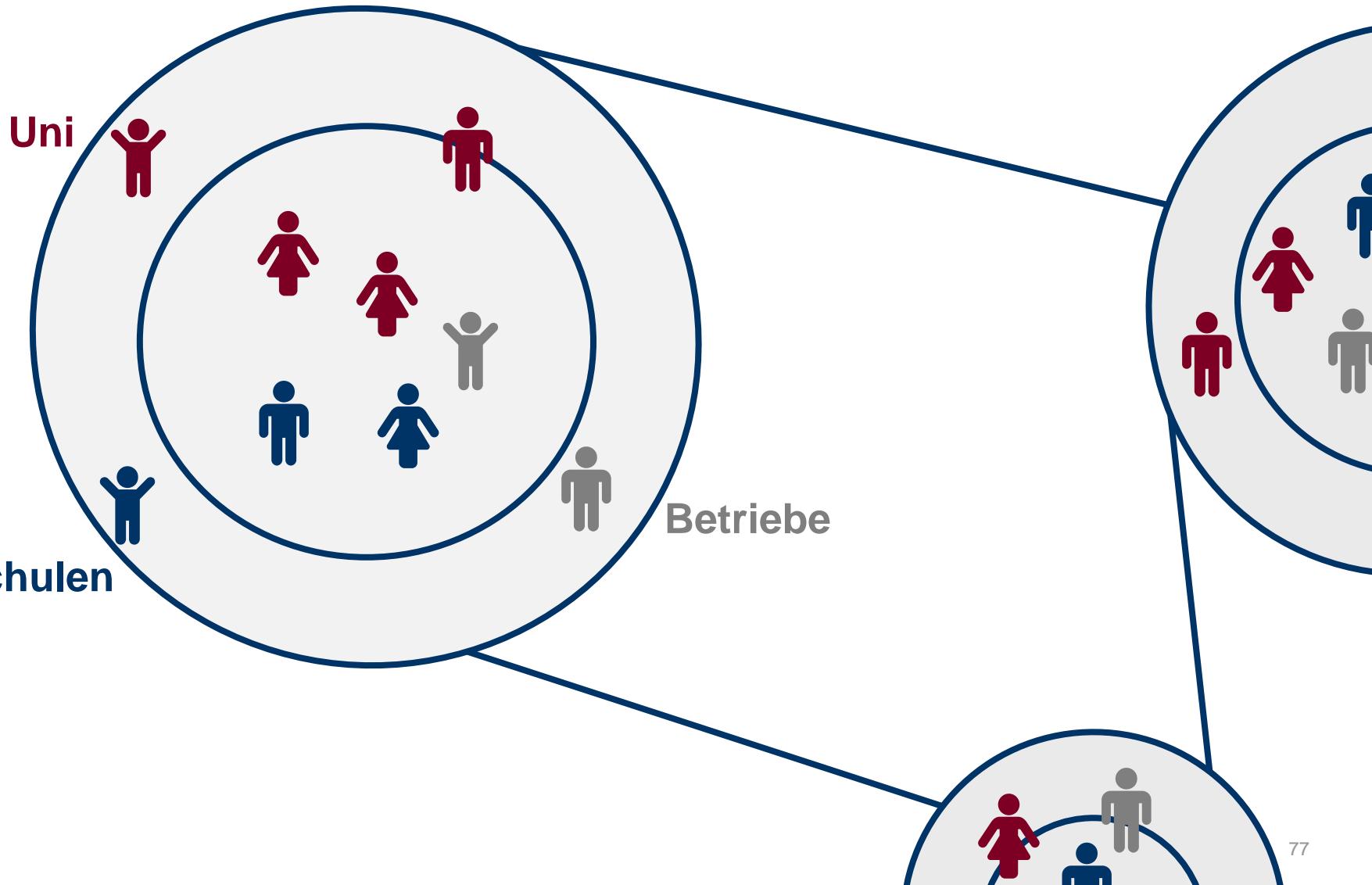
- Kooperation und Kollaboration virtuell (MS Teams) und face-to-face (Seminar, Schule, Betrieb)



Leppert & Wilbers 2019

Programm: DigiTrans

Professionelle Lerngemeinschaften im Netzwerk BB 4.0



Netzwerk Berufsbildung 4.0



Stand Okt. 19

Programm: DigiTrans

Unterrichtsplanung in professionellen Lerngemeinschaften

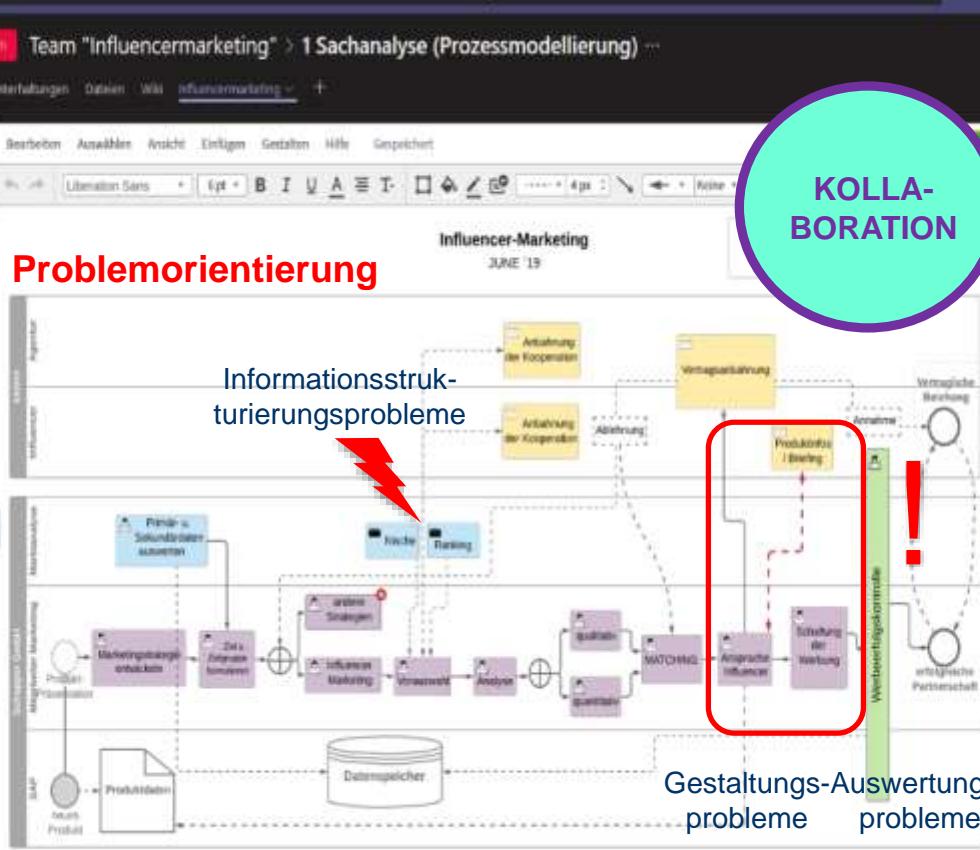


Kollaborative Prozessanalyse

PLG

Vertreter
Betriebe,
Schulen,
Studierende

Problemorientierung



The flowchart illustrates the Influencer Marketing process. Key steps include:

- Marketingstrategie entwickeln** (Marketing Strategy Development)
- Influencer Marketing**
- Produktionsplanung** (Production Planning)
- Produktionsablauf** (Production Process)
- Produktionscontrolling** (Production Control)
- Produktionslogistik** (Production Logistics)

Annotations highlight various issues:

- Informationsstrukturierungsprobleme** (Information Structuring Problems) are indicated by a lightning bolt icon.
- Gestaltungs-Auswertungsprobleme** (Design-Evaluation Problems) are indicated by a red exclamation mark.
- A large green circle labeled **KOLLABORATION** is positioned above the flowchart.

Bedienen und Anwenden

- Einsatz von Tools und Devices in Lernsituationen (Auswahl an Beispielen)



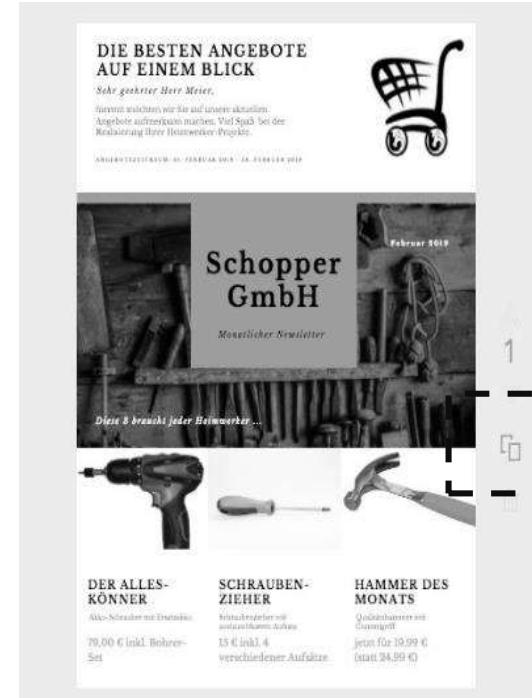
Quelle: Adobe 2019

**E-Invoice-Mgt.
mit Adobe-Scan**



Position	Menge	Art.-Nummer	Artikelbezeichnung	Verpackung
1	2	233692	STAEDTLER Lumocolor, permanent Marker, blau (Packung: 10 Stück)	Zusammen in einem Karton
2	2	233694	STAEDTLER Lumocolor, permanent Marker, schwarz (Packung: 10 Stück)	
3	2	233696	STAEDTLER Lumocolor, permanent Marker, rot (Packung: 10 Stück)	

**Warenannahme mit
MDE-Simulation und
HTML-Verknüpfung**



**Newsletter-Erstellung
mit Canva**

Informieren u. Recherchieren

- Digitale Anreicherung der Informationsphase (Auswahl an Beispielen)



europass Curriculum Vitae

PERSONAL INFORMATION: Konrad Wolf
 Address: Universitätstrasse 10, 90402 Nürnberg (Germany)
 Phone: +49 911 520044109
 Email: konrad.wolf@fau.de

JOB APPLIED FOR: Office clerk

WORK EXPERIENCE:

EMPLOYMENT: Assistant Repair Service Administrator
 MTU Aeroturbines, Munich (Germany)
 - processing of customer repair orders
 - determination of the requirements of service business

EDUCATION AND TRAINING:

TIME 05-2019/10: Certificate as Industrial clerk
 MTU Aeroturbines, Munich (Germany)

TIME 05-2019/11: Higher education entrance qualification (A-levels)
 Gymnasium Nymphenburg, Munich (Germany)

PERSONAL DETAILS:

Mother tongue:
 German

Foreign language(s):
 English
 Proficiency:
 Listening: C1 Reading: C1 Spoken interaction: C1 Written production: C1
 Total: 100 Points - C1
 Levels: E1 and A2: Native user; B1 and C1: Proficient user; C2 and D2: Proficient user.

Digital skills:

SKILL ASSESSMENT				
Information processing	Communication	Content creation	Safety	Problem solving
Proficient user	Proficient user	Proficient user	Proficient user	Proficient user

Data skills: Self-assessment:
 User rating: 4 - Integration of Digital Competence

© Europass-Portal, 2007-2014 | Europass@europa.eu | Seite 1 von 1

Bewerber-Assessment anhand
EU Digital-Competence-Grid

Social Media Marketing in der Immobilienbranche

Vorteile erkennen und Chancen nutzen

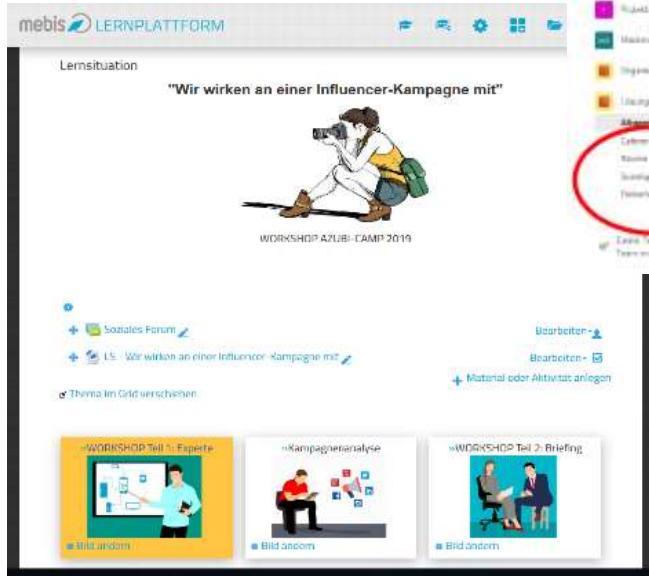
Teil 3: YouTube



Nutzung von Guidelines
und Dashboards

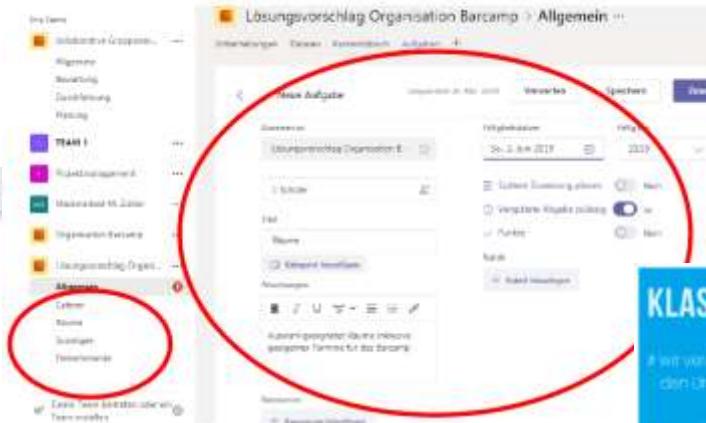
Problemlösen und Modellieren

- Komplexe Problemstellungen** (Auswahl an Beispielen)



The screenshot shows a learning situation titled "Wir wirken an einer Influencer-Kampagne mit". It features a photograph of a person sitting on the ground with a camera, and the text "WORKSHOP AZUBI-CAMP 2019". The interface includes a sidebar with team management options like "Team 1", "Team 2", and "Team 3". A red circle highlights the "Bearbeiten" button next to "Team 1". Below the main area, there are three cards: "WORSHOP Teil 1: Experten", "Kampagnenanalyse", and "WORSHOP Teil 2: Briefing".

Lernsituation auf Mebis



The screenshot shows a digital form titled "Lösungsvorschlag Organisation Barcamp > Allgemein". It includes fields for "Name", "Vorname", "Fiktionsname", and "Fiktionsvorname". A large red circle highlights the "Name" field. The form also contains sections for "Zielgruppe", "Themen", "Ansprüche", and "Ablaufplanung".

**Berufsbezogene
Projektarbeit:
Tool-gestützte Organisation
eines Barcamps**



The screenshot shows the "KLASSENREGELN TABLET" app interface. It features a blue header with the title and a white content area with social media icons (Facebook, Twitter, Instagram, Google+) and a note: "MIT DEM ENTSPERREN DES GERÄTS STIMMEN SIE DEN KLASSENREGELN ZU".

**Entwicklung von
Klassenregeln für den
Tabletunterricht**

Anstehende Vorhaben

- **Berufsspezifische Nutzung von Technik und Content (am Beispiel 360-Grad und VR)**
 - Handlungsprodukte: Bilder, Videos, Touren (Immobilienkfl., Einzelhandelskfl.)
 - Handlungsprozess: digitale Anreicherung der Informationsphase
 - Handlungsraum: Technik als „eigenständiger“ Akteur (?)



Quelle: VR-Workshop Juni 2019

Ausblick auf ein Forschungsprojekt

**Forschungs- und Entwicklungsfrage:
Wie kann schulinternes ‚Lernsituationswissen‘
transferiert werden?**



Ihre Ansprechpartner



stephan.sl.leppert@fau.de



karl.wilbers@fau.de

www.berufsbildung4null.de

Veranstaltungshinweis

VLB-Fachtagung „Berufliche Bildung gemeinsam weiterdenken“, 23.11.2019, Nürnberg, B9



Hauptveranstaltung zu Kompetenzen der Arbeitswelt heute und morgen

Workshops: U.a. Lernsituationen im digitalen Fleischwolf
(Konzepte und Erfahrungen zur digitalen Transformation bestehender Lernsituationen von Leppert & Wilbers)



MUL^TI^PROFESSIONELLE TEAMS

BERUFLICHE BILDUNG

DIGITALFESTE BERUFLICHE SCHULE

INTRINSISCHE MOTIVATION

CLASSROOM-MANAGEMENT

36 LEVELS

PROAKTIVE SCHULE

AI SIN

DATAKRAKE

LEARNING AGILE

ZUKUNFT

24/7 AUTOMATISATION

AGILE

PEPPER

www.bvb.de

JENSEITS DES KABELS

BvLB-Berufsbildungskongress 2019

Berlin | dbb Forum
14.11. – 15.11.2019

LANGE NACHT DER WISSENSCHAFTEN

AM 19. OKTOBER 2019

WiSo NÜRNBERG
FINDELGASSE 7/9
18.00-1.00 UHR

Wir sind dabei!

- Vortrag 20.15 Uhr & 23.00 Uhr: **100 Jahre Ausbildung von Lehrkräften. 100 Jahre Gestaltung des technischen Wandels** (U. Horneber & K. Wilbers)
- Ausstellung 18.00 – 1.00 Uhr: **Eng verbunden. Die WiSo und die beruflichen Schulen der Stadt Nürnberg**



Virtuelle Begehung auf der langen Nacht



Schule	Raum
B2	Integrierter Fachunterrichtsraum Fertigungstechnik
B2	Integrierter Fachunterrichtsraum Fertigungstechnik
B5	Integrierter Fachunterrichtsraum Friseure
B5	Integrierter Fachunterrichtsraum Kosmetik
B5	Integrierter Fachunterrichtsraum Floristen
B5	Integrierter Fachunterrichtsraum Mode u. Bekleidung
B6	Multimedialer Unterrichtsraum Handel
B6	Integrierter Fachunterrichtsraum Medienberufe
B8	Histologisches Labor Gesundheits- u. Laborberufe
B9	Seminarraum
B9	Unterrichtsraum
B9	Übungsfirma Berufsfachschule
B9	Aula

↑ FAU RW FB WIWI Mein Campus UnivIS Lageplan

Suchen nach... **Finden**

FAU
FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG
FACHBEREICH WIRTSCHAFTS-
WISSENSCHAFTEN

Über uns ▾ Forschung ▾ Studium Praxis ▾ Zur Instituts-Seite

Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung

www.wirtschaftspaedagogik.de



**Herzlichen Dank!
Auf Wiedersehen!**